

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

185 (23.4.1910) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
R. Thiergarten.  
Chefredakteur Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil A. Sch  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz C. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Rindesbacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Hüllings-  
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Stiefel und Lammstrolche-Edel  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 185

Karlsruhe, Samstag den 23. April 1910.

Telephon-Nr. 88.

26. Jahrgang.

## Für die Monate Mai u. Juni

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-  
lich zweimal in einer Auflage von 35 000  
Exemplaren erscheinende

### „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanseuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börzenkurven und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverweigte Belegdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu werben.

Die gegenwärtige Tagung des neugewählten badischen Landtages, gleichzeitig die Sitzungen des Deutschen Reichstages und sein jetziges Zusammenarbeiten unter dem neuen Reichskanzler, die hierfür geschaffenen neuen Parteigruppierungen, wie überhaupt die Dinge in Baden, im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Mai und Juni 1,20 Mark ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einbindung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franks-Zufendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahntarxbuch und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und

eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Wochenchriften kostet durch unsere Erzeugerinnen und Agenturen für die Monate Mai und Juni 34 Pfg., auswärts bei der Post abonniert 37 Pfg.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegen-  
genommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Das badische Schulgesetz.

§ Karlsruhe, 23. April. Die Schulkommission der zweiten Kammer hat, wie schon kurz gemeldet, gestern nach der in der vorhergehenden Sitzung abgegebenen bestimmten Erklärung der Regierung die Einreichung der Lehrer in den Gehaltstarif abgelehnt. Dagegen soll eine Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werden, durch welche die fernere Regulierung der Lehrergehälter automatisch mit derjenigen der übrigen Beamten erfolgt. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Erhöhung der Gemeindebeiträge wurde mit 6 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Es fand aber ein Antrag Annahme, die für die Hauptlehrer vorgeschlagene Erhöhung der Gemeindebeiträge auf die Hälfte zu reduzieren und die für die Unterlehrer vorgesehene Erhöhung der Gemeindebeiträge zu streichen.

Der von der Regierung vorgeschlagene § 98a, der die Frage der Schulaufsicht in den Städten der Städteordnung regelt, wurde von der Kommission genehmigt. Zu § 11 wurde nachträglich ein Zusatz angenommen, nach welchem dem Gemeindevorstand der Besuch der Schule jederzeit frei steht.

Das Zentrum beantragte den Strich des § 114, der die Errichtung von Lehranstalten durch kirchliche Korporationen von der Genehmigung der Regierung abhängig macht. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde ausgesetzt. Die übrigen Paragraphen fanden debattelose Annahme.

Bei der Beratung der Uebergangsbestimmungen wurde von sozialdemokratischer Seite beantragt, die älteren Lehrer möglichst rasch in den Höchstgehalt einrücken zu lassen. Die Regierung hatte große Bedenken gegen diesen Vorschlag. In der Kommission wurde die Anregung von verschiedenen Seiten befürwortet und die Regierung ersucht, die finanzielle Wirkung der Einrückung der Lehrer mit 45 Dienstjahren in den Höchstgehalt feststellen zu lassen. Im übrigen stimmte die Kommission den Uebergangsbestimmungen zu.

Damit war die erste Lesung dieses Gesetzes erledigt. Die zweite Lesung erfolgt in der nächsten Woche.

Die Petition betr. die Abschaffung der Frakturchrift in den Schulen wurde dann noch der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Eine Petition der israelitischen Religionsgesellschaft Karlsruhe, betr. die Dispensierung der Kinder orthodoxer Eltern vom öffentlichen jüdischen Religionsunterricht fand ebenfalls durch Ueberweisung zur Kenntnisnahme seine Erledigung. Bezüglich der Disziplinärklinder erklärte die Regierung, daß den Disziplinen gegenüber der in der Verfassung gewährte Grundrecht der Gewissensfreiheit gelte.

Die badische nationalliberale Korrespondenz begleitet den Beschluß betr. die Lehrer mit folgenden Ausführungen: Während tags zuvor noch die Gefahr bestand, das Schulgesetz, das seinem ganzen Inhalt nach — in schultechnischen Fragen — vor allem — einen Fortschritt

gegenüber dem bisherigen Zustand bedeutet, werde an der Frage der Einreichung der Lehrer in den Gehaltstarif scheitern, scheint nunmehr auf dem Wege der Verständigung der Linken die Möglichkeit gegeben zu sein, noch zu einer Verständigung zwischen Landtagsmehrheit und Regierung zu kommen. Die Fraktionen haben zu der gestrigen Erklärung der Regierung, welche dem Beschluß der Nationalliberalen, Fortschrittler, und Sozialdemokraten und Konservativen der Einreichung der Lehrer in den Gehaltstarif ein Unannehmbar entgegen-  
setzte, Stellung genommen. Die Frucht dieser Beratungen ist der Beschluß in der gestrigen Sitzung der Schulkommission: Die gesamte Linke, sowie die Konservativen beschritten den Weg der Verständigung in der Weise — und das Zentrum schloß sich ihnen an — daß sie sich für die Regierungsvorlage aussprachen, die alsdann einstimmig mit dem Zusatz angenommen wurde, daß in dem Schulgesetz bestimmt wird, bei späteren Erhöhungen der Sätze des Gehaltstarifs müßten gleichzeitig die Lehrergehälter eine entsprechende Erhöhung erfahren. Das Zentrum wird aus parteipolitischen Gründen über diese Wandelung der Dinge nicht sehr erbaud sein. Seine Hoffnung auf Begrabung des fortschrittlichen, ihm nicht sympatischen Schulgesetzes wird jetzt davon geschwommen und auch mit der agitatorischen Ausnützung nach der anderen Seite — das Zentrum habe das fortschrittliche Schulgesetz unter Dach und Fach bringen wollen, sei aber von der Linken daran gehindert worden — ist es auch nichts mehr! Die Regierung nahm noch keine Stellung zum Kommissionsbeschluß, sobald über das Schicksal des Gesetzes noch nicht entschieden ist.

### Die Ablehnung der Einführung der IV. Wagenklasse in Baden.

— Karlsruhe, 23. April.  
Wie schon kurz gemeldet, wurde gestern in der Budgetkommission der 2. Kammer die von der Regierung für den Umbau von Wagen 1. 2. und 3. Klasse in Wagen 4. Klasse angeforderte Summe von rund M. 150 000 wurde nach längerer Debatte einstimmig abgelehnt. Zu dieser Position gab der Berichterstatter an Hand der „Vorschläge der Regierung“ eine Erläuterung und stellte den Antrag auf Ablehnung. In längeren Ausführungen versuchte die Regierung die Notwendigkeit der Einführung der 4. Wagenklasse und deren Rentabilität nachzuweisen, ohne damit durchzudringen. Es zeigte sich zwar die Bereitwilligkeit, unter dem Zwang der Verhältnisse für eine Erhöhung der Tarife zu stimmen, sofern sich eine solche nicht umgehen läßt; die Einführung der 4. Wagenklasse nach preussischem Muster stieß auf den größten Widerstand der in der Ablehnung der obengenannten Forderung seinen Ausdruck fand.

Es haben also nicht nur die Parteien der Linken an ihrem bisherigen Standpunkt festgehalten, der prinzipiell gegen die Einführung der 4. Wagenklasse ist, sondern auch das Zentrum hat sich auf die Seite der Gegner der Regierungsvorlage gestellt. Das Zentrum hat auf den früheren Landtagen eine entgegen-  
gesetzte Ansicht vertreten. Auch bei der diesmaligen Beratung erklärte ein Vertreter des Zentrums in der Budgetkommission, daß ein großer Teil der Zentrumsfraktion für die 4. Wagenklasse zu haben sei, daß aber die Fraktion sich der Mehrheit anschließen, da diese die Forderung der Regierung ablehne. Wenn dies tatsächlich geschah, so meint die „Allg. Corr.“, so ist dies in erster Linie der festen und entschiedenen Haltung der natlib. Fraktion zuzuschreiben. Das Zentrum wird wohl versuchen seine Stellung nach außen hin zu demänteln. Darum muß immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß rein taktische Absichten das Zentrum zu der Abgabe der Stimmen gegen die 4. Wagenklasse veranlaßten.

## O du mein heiß' Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

22 Fortsetzung. Wachdruck verboten  
16. Kapitel.

Daß Ruth von Henfings Roman Aufsehen erregte, weit über ihren Bekanntheitskreis hinaus, dafür hatte die Redaktion der Wochenchrift Sorge getragen. Man wurde aufmerksam auf sie, ein junges, zwanzigjähriges Mädchen, das das Leben schon mit so klaren Augen anzusehen verstand, nahm wunder. Allen Ernstes sprach man von einem „neuaufgehenden Stern“, einer „großen Hoffnung“. Und es war doch so vielen ein großer Wurf einmal gelungen und dann waren sie in die „Wit-  
telmächtigkeit zurückgefallen“.

Der Oberst von Henfing hatte viele Bekannte in Berlin, Kameraden, mit denen er in den vielen Garnisonen zusammen-  
gestanden, man riß sich förmlich darum, seine Tochter bei sich zu sehen, aus Neugierde, um mit ihr zu renommieren oder ihr zu helfen, neue Beziehungen anzuknüpfen, die ihr förderlich sein konnten. Ueberall machte man aus seiner Bewunderung über ihre Leistung kein Hehl, aber Ruth ließ sich den Sinn nicht verwirren, sie blieb bescheiden und wurde schließlich nervös, denn der Beifall der Menge ließ sie kühl, wenigstens solange der eine nicht kam, nach dem sich ihr junges Herz sehnte.

Fast kein Tag verging, an dem Fräulein von Blauen nicht fragte, ob nun nicht endlich Herr von Riesenberg kommen werde, um den Damen mitzuteilen, welches Urteil sein Freund über ihre Handschriften gefällt habe.

Ruth suchte die Amsel, Fräulein von Hangenbach schwieg, hatte aber ein sorgames Auge auf ihre Nichte. War die einmal allein ausgegangen, selten genug kam es vor, schlich sie sich in das Zimmer und blätterte in den Manuskripten, die auf dem Schreibtische lagen. Viel gearbeitet hatte sie nicht, ganze Seiten waren treu und quer durchstrichen, die sie in den letzten

Tagen voll geschrieben. So konnte es nicht weitergehen. Aber wie helfen? Sie überlegte hin und her und kam am Ende zu dem Entschluß, Ruths Mutter, ihrer Schwester, offen und ehrlich zu schreiben, wie es um ihre Tochter stand. Zugleich machte sie in dem Briefe den Vorschlag, ihr doch die Nichte noch länger zu belassen unter dem Vorwand, sie solle diesen Winter bei Hofe vorgestellt werden. Das wäre wünschenswert aus verschiedenen Gründen. Sie lernte eine Menge Herrschaften kennen, die zu ihrer Förderung manches tun konnten, und — sie traf bei den Festlichkeiten sicher öfters mit Herrn von Riesenberg zusammen! Wenn Ruth ihn dann vor den anderen auszeichnete — und man würde sich zweifellos um sie drängen, wie um ein Wunder —, so würde das gewiß Eindruck auf den blonden Jünen machen. Vielleicht auch interessierte sich gar jemand von den Allerhöchsten Herrschaften für sie.

Riesenberg nahm fast täglich Werbens Brief wieder vor, obgleich er ihn längst auswendig kannte. Daß die ganze Schreibererei mit ihm zusammenhing, war ihm klar, nur nicht wie! Magte Asta wieder einmal die Unruhe und hatte sie Ruth zu ihrer Vertrauten gemacht? Ihm wollte das nicht in den Kopf, dazu glaubte er seine Cousine doch zu gut zu kennen! Allerdings, aufgefallen war es ihm, gleich damals im Kasino, daß die beiden sich sehr gut verstanden, und daß sich zwischen ihnen eine Freundschaft angebahnt hatte, hielt er durchaus nicht für ausgeschlossen. Aber so vertraut wird man doch nicht so schnell miteinander, denn sie hatten sich höchstens drei, viermal gesehen! Im — eigentlich blieb da nur die andere Möglichkeit übrig, Asta hatte entdedt, daß Fräulein von Henfing Gefallen an ihm gefunden, und daß die Gute nun ein wenig Vorlesung spielen wollte! Unwahrheitsähnlich erschien ihm das durchaus nicht, vielleicht wollte sie nicht nur ihm, sondern auch sich helfen mit diesem — Gewaltstreich! Ja, das war der einzig richtige Ausdrück! Hätten die Dinge anders gelegen, wäre sie doch wohl ehrlich zu ihrem Diden gewesen. War der ein Lebensünstler! Immer hübsch ruhig, brachte er die Karre stets

wieder auf den rechten Weg mit weicher Hand, mit gutigem Zureden, ohne sich etwas dabei zu vergeben. Er hätte das wahrlich nicht fertig gebracht! Und wenn er sich's recht überlegte, hatte ihm Fräulein von Henfing auch fühlen lassen, daß sie ihn gern hatte! Betrachtete er die Dinge von der praktischen Seite, hätte er wohl zufrieden sein können. Aller Voraussicht nach brachte er es weiter in seinem Beruf als mancher andere. Aus tausend Kleinigkeiten, täglich, füllte er ja heraus, daß seine Lehrer ein aufmerksames Auge auf ihn hatten. Jede Aufgabe griff er großzügig an, sein Einsetzen der Truppen, die kurze, knappe und doch erschöpfende Art seiner Befehlsausgaben wurde als musterhaft anerkannt, und wenn er in anderen Fächern seine Kameraden auch nicht so überragte, die Taktik blieb für einen Truppenführer doch immer die Hauptsache. Dabei machte seine verbindliche und doch bestimmte Lebensart auch einen guten Eindruck, eine Eigenschaft, die bei einem Führer nicht zu unterschätzen ist.

So ernst und gefest Riesenberg war, der Liebling aller war er rasch, sowohl der Vorgesetzten, wie der Kameraden. Alles das fühlte er, Grund hätte er gehabt, recht zufrieden zu sein, aber trotzdem wurde der harte Zug um seinen Mund immer tiefer. So sah den lange, sich ferngerader haltende junge Offizier die verkörperte Energie. Aber er hätte nicht das Riesenberg'sche Herz haben müssen, das verschlossene, weiche, in das er keinen Menschen hineinblicken ließ! Ja, und Ruth Henfing! Wenn es keine Asta Werben gegeben, würde er wahrscheinlich nicht lange gezaubert haben! Eigentlich sagte ihm alles an ihr zu! Ihre seelenvollen braunen Augen, ihr heller Verstand und ihre Stimme! Die hatte es ihm angetan! Wie geschaffenes schien sie, ein empfängliches Herz zu rühren! Und wenn sie sich für den Augenblick auch hätten einschränken müssen, es wäre kein Unglück — auf Kriegsalademie konnte jeder seine eigenen Wege gehen, keiner kümmerte sich um den anderen, gesellschaftliche Verpflichtungen hatte er nicht. Und wer konnte wissen, was die kleine Ruth durch ihre Schriftstellerei dazu verdiente? Wenn

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) = Berlin, 22. April. (Tel.) Bei der fortgesetzten Besprechung der Interpellation betreffend das Mühlheimer Eisenbahnunglück führt

Präsident des Reichseisenbahnamtes Waderjapp aus: Die Regierung beklagt tief den tragischen Verlust so vieler Menschenleben und die so vielen schweren gesundheitlichen Schädigungen. Die Wahrnehmungen des Kommissars des Reichseisenbahnamtes stimmen mit dem vom preussischen Eisenbahnminister Dargelegten vollkommen überein. Der in der Presse laut gewordene Ansicht, als ob bei der Mühlheimer Bahnstation die Sparjamkeit mitgespielt habe, ist entschieden entgegen zu treten. Die Anlage entspricht allen modernen Anforderungen. Der Lokomotivführer hat sein Haltesignal überschritten, obwohl er selbst dies allerdings noch bestreitet. Auch eine Ueberlastung des Führers muß vernichtet werden, ebenso eine Ueberlastung der Strecke. Was die Frage anlangt, die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers zu unterstützen durch mechanische Vorrichtungen, so sind Versuche damit schon seit zehn Jahren gemacht worden, ohne daß man bisher zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen ist. Trotz dieser in der Sache liegenden Schwierigkeit und trotz aller bisherigen Mißerfolge lassen wir von den Versuchen nicht ab. Die einzige Garantie ist und bleibt die Zuverlässigkeit des Personals, denn auch die maschinellen Vorrichtungen müssen am letzten Ende von Menschenhänden bedient werden. Die Entschädigungsfrage liegt der preussischen Eisenbahnverwaltung ob.

Auf Antrag Waderjapps erfolgt Besprechung der Interpellation. Abg. Waderjapp (Zentrum): Da wir die Frage bereits im Abgeordnetenhaus erörtert haben, erübrigt sich hier, nochmals darauf einzugehen, zumal ja die Untersuchung noch schwebt.

Abg. Kisthoffer (kons.): So lange die Untersuchung noch schwebt, ist ein abschließendes Urteil nicht möglich. Ich hoffe, daß die Opfer resp. die Hinterbliebenen entschädigt werden, soweit dies möglich ist. (Bravo.)

Abg. Eichhoff (fortschr. Sp.): Auch wir beklagen die Opfer und ihre Hinterbliebenen und wünschen eine ausgiebige Entschädigung. Für seine entgegenkommende Erklärung in dieser Beziehung sind wir dem Minister dankbar. Im Allgemeinen kann ich nur aus eigenen Unterhaltungen mit Lokomotivführern den Schluß ziehen, daß der Dienst dieser Beamten ein sehr anstrengender ist. Die Nervosität als Berufskrankheit ist offenbar die Ursache des Unglücks. Mir hat ein Führer erzählt, wie er allein schon nervös werde, wenn die Maschine nicht ganz in Ordnung sei.

Abg. Hengsbach (Soz.): Zur Sache steht fest, daß der Lokomotivführer ein völlig einwandfreier Mann war und als solcher auch von dem Minister anerkannt worden ist, und daß er und der Heizer durchaus befreit, daß das Signal auf Halt gestanden habe. Weiter wird von Sachverständigen, die heute noch dienstlich tätig sind, vernommen, daß die Bahnanlage, die beläufig 11 Millionen gekostet hat, so mangelhaft sei, wie die Eisenbahnverwaltung es behauptet. Auch die von dem Minister in Abrede gestellte S-Krümmung ist vorhanden, ebenso die Ueberlastung der Strecke. Das Rettungswert hat versagt. Das Unglück wäre auch nicht so groß geworden, wenn nicht wie üblich, für die Ueberbrückung die ältesten Wagen genommen worden wären.

Präsident des Reichseisenbahnamtes Waderjapp: Alle Kräfte waren die Wagen des Militärzuges nicht. Sie waren neuester Bauart und für Schnellzüge geeignet. Von übertriebener Sparjamkeit auf Kosten der Betriebs-Sicherheit ist keine Rede.

Geheimer Oberbaurat Kiedel bespricht die Mühlheimer Eisenbahn-Anlage, die technisch durchaus einwandfrei sei.

Abg. Kille (w. Sp.): Wir haben keinen Grund zu Mißtrauen gegen die preussische Eisenbahnverwaltung.

Abg. Saida (Soz.) erwartet, daß die Behörden den Fall nach allen Richtungen untersuchen werden.

Abg. Werner (Nsp.) spricht in gleichem Sinne wie Abgeordneter Kille.

Abg. Paasche (natl.): Wenn das Reichseisenbahnamt größere Mittel braucht für Versuche mit technischen Sicherheits-Vorrichtungen, so sind wir bereit, sie zu bewilligen.

Nach kurzer weiterer Erörterung schließt die Besprechung. Die Interpellation ist erledigt. Morgen 2 Uhr Veteranenbeihilfe und Kolonialbeamtengehalt. Die Sitzungen werden von nun an stets um 2 Uhr beginnen. Schluß 6 Uhr.

= Berlin, 22. April. (Tel.) Dem Reichstag ist heute der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung eines Kolonial- und Konjulgerrichtshofes zugegangen, der im wesentlichen folgendes bestimmt: Für Sachen der Kolonial- und der Konjulgerrichtshofbarkeit wird ein oberster Gerichtshof errichtet, der den Namen „Kolonial- und Konjulgerrichtshof“ führt. Er hat seinen Sitz in Berlin und besteht aus einem Präsidenten und mindestens neun anderen Mitgliedern, die auf Vorschlag des Bundesrates vom Kaiser ernannt werden. Dem Kolonial- und Konjulgerrichtshof wird die nach dem Gesetz über die Konjulgerrichtshofbarkeit vom 7. April 1900 begründete Zuständigkeit des Reichsgerichts übertragen. Die nach dem Schutzgebietsgesetz begründete Zuständigkeit des Reichsgerichts kann dem Kolonial- und Konjulgerrichtshof übertragen werden. Das Gesetz tritt an einem durch kaiserliche Verordnung festzusetzenden Tage in Kraft.

= Berlin, 22. April. (Tel.) Der Seniorentenentwurf des Reichstages beschloß, für morgen den Rest der heutigen Tagesordnung anzusehen, am Montag Petitionsberichte und kleinere Vorlagen vorzunehmen.

die Summe, die sie für den Roman erzielt haben sollte, ihm auch viel zu hoch erschienen, in solchen Stößen lag das Geld doch wohl nicht auf der Straße, so wäre es doch wunderschön, sie hätte vier, fünftausend Mark im Jahre dazu verdient, denn wo keine pekuniären Sorgen sind und heller Verstand, da kann auch ein dauerhaftes Glück nicht fehlen. Er mußte lachen und rief sich mit der Hand die Stirn. Wohin waren denn mit einem Male seine Gedanken geritt? Was sich der Mensch nicht alles einreden konnte! Und doch, so ganz von der Hand weisen ließen sich diese Voraussetzungen nicht, wenn... da schlug er mit der Faust auf die Schreibtischplatte!

„Jetzt werde ich ein Manneswort an den diden Werben schreiben und dan...“ er lachte laut auf, erschien es ihm wie ein Verrat an Alita? An Alita? Himmelwetter, was waren das für Gedanken, sie war ja seines besten Freundes Weib! Egal — warum zettelte sie hinter seinem Rücken eine Verschwörung an, oder pflanzte einem jungen Mädchen ihre Not vor. Klar sehen wollte er, und wenn in Kohnsüden die hohe Esse der Spiritusbrennerei einstückte!

Da ergriß er mit einem energischen Ruck den Schreibtischstempel und zog ihn heran.

(Fortsetzung folgt).

„Drei Tage in Monte Carlo“.

Ein Rundgang auf dem Karlsruher Künstlerfest.

= Karlsruhe, 23. April. Nun ist Wahrheit geworden, was so lange Verhelsing war: Monte Carlo, die internationale Riviera-Stadt, ist in Karlsruhe künstlerisch eingemeindet worden und die Festhalle ist es, wo wir aus der babilonischen Haupt- und Residenzstadt hineingehen in die dieberühmte Kasinostadt des Fürstentums Monaco.

Wer hätte vor wenig Tagen noch gedacht, daß so schnell sich diese Festhallenräume wandeln könnten? Aber die Janberin Kunst ist eine mächtige Fee und ihr Geheiß liegt, während draußen unwirsch der Regen an die Fenster schlägt, hier im großen Saal und seinen Neben-

am Dienstag und Mittwoch Wahlprüfungen zu erledigen, den Donnerstag für Kommissionsberatungen frei zu geben und am Freitag weitere kleinere Vorlagen zu erledigen. Die Straßprojektnovelle wird wahrscheinlich nicht vor der Vertagung beraten werden können. Die Verhandlungen dehnen sich voraussichtlich bis zur Pfingstwoche aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 22. April. (Tel.) Nach einem in parlamentarischen Kreisen verbreiteten Gerücht soll der Reichstag mit Schließung der Reichstags-Session gedroht haben, falls der Reichstag vor der Vertagung nicht noch eine Reihe von Gesetzentwürfen, wie z. B. das Wertungsgesetz und das Kasi-Gesetz erließ. Wie der „L. A.“ von zuständiger Stelle zu erklären ermächtigt ist, hat Herr v. Bethmann-Hollweg eine vorzeitige Schließung des Reichstages weder in Erwägung gezogen, noch eine derartige Drohung nach irgend einer Seite ausgesprochen.

Das Streikrecht der Eisenbahner.

= München, 22. April. (Tel.) Nach kürzlicher Debatte wurde in der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer folgende vom Zentrum vorgeschlagene Resolution angenommen: In der Erwägung, daß Staatsregierung und Landtag zur Verbesserung der Lage der Verkehrsarbeiter eine so weitgehende Fürsorge betätigen, als es nur immer nach der Finanzlage möglich ist und in der Erwägung, daß ein Ausstand der Eisenbahner eine schwere Gefährdung des öffentlichen Wohles und der Staats-Interessen zur Folge hätte, wolle die Kammer beschließen: Sie erachtet die Ausübung des Streikrechtes im Verkehrsbetriebe für unzulässig und ersucht die Regierung, mit aller Entschiedenheit, solchen Streik-Bestrebungen entgegen zu treten. In namentlicher Abstimmung wurde diese Resolution mit 89 gegen 35 Stimmen angenommen. Sozialdemokraten und Liberale stimmten dagegen. Der Verkehrsminister erklärte, daß die Eisenbahner kein Streikrecht haben und daß jeder Arbeiter, der auch nur theoretisch für den Streik spreche, sofort entlassen würde.

Österreich-Ungarn.

= Wien, 22. April. Bei der fortgesetzten Verhandlung über die Antieisvorlage im Abgeordnetenhaus begründete Landesverordnungsminister von Georgi die Notwendigkeit der militärischen Ausgaben in der kritischen Periode des Winters 1908/09 und erklärte: Wir haben keinen Krieg gehabt, weil unser maßgebender Faktor keinen Krieg haben wollte und weil wir uns durch unser adäquates Gebotens Auftreten den Frieden erungen haben. Der Minister legte ziffernmäßig dar, welche großen Segen die militärischen Bestellungen für Industrie und Gewerbe, sowie die Arbeiterklasse, namentlich angeht die unzulänglichen industriellen Konjunktur, bedeuten. Er hob die großen Opfer an Menschen und Geld hervor, die ein Krieg verurteilt haben würde. Wir verhielten uns achtsame Menschenopfer und haben unsere Wehrmacht mit verhältnismäßig geringen Mitteln bedeutend. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem das Haus die Antieisvorlage in zweiter Lesung angenommen hatte, schlug der Präsident vor, die Sitzung bis 6 Uhr abends zu vertagen. Hiergegen protestierten die Slavische Union und die Sozialdemokraten. Ein Antrag, das Haus möge sich auf morgen vertagen, wurde abgelehnt und die Sitzung auf 6 Uhr abends anberaumt. Nach ihrer Wieder-Eröffnung protestierten die Sozialdemokraten und Tschechen durch Applaus und Ausrufe gegen das Vorgehen des Präsidenten, dem sie durch die Beschäftigung der Arbeiter die wirtschaftlich-industriellen Konjunktur, bedeuten. Er hob die großen Opfer an Menschen und Geld hervor, die ein Krieg verurteilt haben würde. Wir verhielten uns achtsame Menschenopfer und haben unsere Wehrmacht mit verhältnismäßig geringen Mitteln bedeutend. (Lebhafter Beifall.)

Rußland.

= Petersburg, 22. April. Das Unterrichtsministerium brachte im Ministerrat eine Gesetzesvorlage über Privatschulen ein, in welcher u. a. angeordnet ist, daß in Privatschulen alle Fächer, mit Ausnahme der Religion (in der Muttersprache) in russischer Sprache vorgetragen werden müssen. In nichtrussischer Sprache dürfen in Mittelschulen und Volksschulen alle Fächer, ausgenommen russische Geschichte und Geographie, gelehrt werden, falls die Schule nur für Kinder eröffnet wurde, welche ein und dieselbe nichtrussische Sprache reden. Nicht-schriften und Sektierer dürfen Schulen nur für ihre Religionsgenossen eröffnen.

= Petersburg, 22. April. (Tel.) Die Reichs-Duma nahm debattellos die Vorlage betreffend die Bewilligung von zehn Millionen an, nachdem der Referent darauf hingewiesen hatte, daß im Jahre 1920 der Plan der allgemeinen Volksbildung seine Verwirklichung finden werde. Hierauf vertagte sich das Haus bis zum 9. Mai.

Badische Chronik.

= Mannheim, 23. April. Gestern nachmittag wurde auf der Station Stengelhof der Bahnarbeiter Hank aus Ofersheim, während er an der Wegkranke arbeitete, von dem durchgehenden Lokomotivzug 9224 überfahren und getötet. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Erst vor 8 Tagen ist das jüngste Kind im Alter von 7 Jahren beerdigt worden.

= Heidelberg, 22. April. Die nächste Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder findet, wie schon kurz mitgeteilt, am 4. Mai hier statt. Die Tagesordnung enthält u. a. Vorträge der bedeutendsten Hygieniker. Ein deutsches Nationalbad für

räumen den laufenden Rivierafrühling erleben, also, daß heller Glanz auf dieser wohnigen Künstlerstadt lag.

Wir treten hinein in den Stadtbereich Monte Carlo. Ein Lagerzone bringt die erste Begrüßung. Aber schon erscheint die monastische Leib- und Stadtwache in ihrer kleidamen Uniform und hat den Stroß abgeföhrt. So wird der Weg frei. Wird er wirklich frei? Unser Auge wenigstens ist gefesselt wie von tausend Wundern. Sind wir wirklich nicht nur in einem Traum?

Breit und mächtig steigt der Massenbau des Kasinos empor, von dessen Höhe sich der Pruntpalast über das dunkle Grün des Lorbeers und der Pinien, über die fruchtbeladenen Zitronen- und Orangenhäuser hinweg leuchtend gegen den hellen Horizont abhebt. In goldenen Kandelabern brennen vornehm-stille Flammen. Bildsäulen und Blumen-Urnen grünen von den Zitrone Blühen und auf hohen Säulen das Dach stolzer Palazzi ruht.

Karl Böhm, der so manche Wunderstätte an und im blauen Mittelmeer meisterlich auf die Leinwand zu bannen wußte, hat es großartig verstanden, Riviera-Gebäude, Riviera-Stimmung hier festzuhalten. Dieser Prospekt gibt darum auch den Grundton für die ganze festliche Veranstaltung, indem sie ihr einen gewissen einheitlichen Charakter aufzwingt.

Und so hat denn auch diesmal im Erzielen der einzelnen Kioske, Verkaufsbuden, Cafes usw. nicht freie Willkür, sondern ein einziger leitender Gedanke geherrscht. Alles ist, mit hellen Marquisen winkend, hineingebaut in die untere Straße des Saales. Das gibt dem Ganzen ein unheimlich geschlossenes Ansehen, der Wirklichkeit in der Tat wie abgelauscht. Mitten im Saal aber ist der Musikpavillon errichtet, in welchem in frischen und frohen Weisen die Matrojenkapelle eines deutschen Kriegsschiffes konzertiert, das just bei Monte Carlo vor Anker liegt. NB. Die Original-Uniformen wurden der Festleitung in bereitwilligster Weise von der Kieler Behörde zur Verfügung gestellt. Ein anderer Einbau in den Saal bringt die ganze Riviera-Flora zur Geltung und wirkt darum außerordentlich frühlingsmäßig. Im Saale selbst aber und in den Kiosken — welch buntes Treiben. Man weiß wirklich nicht wohin man zuerst sehen und gehen soll. Gleich am Anfang ist da das Tee-Paradies. Ja, das muß man allerdings gesehen haben, um fieberhaft noch über die Welt am Grunde

Wasser- und Luftbäder in einer landschaftlich bevorzugten und vaterländisch denkwürdigen Gegend anzulegen und Spiel-, Sports- und Turnplätze anzulegen, ist die Forderung, die Dr. H. Pudor in Leipzig-Stötterich auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder vertreten wird. Weitere Vorträge werden u. a. gehalten von Professor Dr. H. Strauß-Berlin: Hufeland als Vorkämpfer für Volksbäder; von dem Direktor der Magdeburger Bade- und Wasseranstalt, Leutnant a. D. Harms: Ueber die Bedeutung des Schwimmens für das weibliche Geschlecht; von Direktor Antut-Heidelberg: Die baulichen und technischen Einrichtungen des Heidelberg-Hallenbades. — Am Mittwoch, den 4. Mai, vormittags 9 Uhr, findet die Eröffnung der Hauptversammlung im großen Saale der Stadthalle statt, um 12 1/2 Uhr wird in einem Saale der Stadthalle ein von der Stadt Heidelberg angebotenes Frühstück eingenommen. Nach Schluß der Sitzung findet eine Besichtigung des Schlosses statt. Am Donnerstag, den 5. Mai (Himmelfahrtstag) wird nachmittags von 3 bis 5 Uhr vom I. Heidelberg-Schwimmklub „Nedar“ in der städtischen Schwimmhalle ein Schauschwimmen veranstaltet. Den Ehrenvorsitz des Ortsauschusses hat Oberbürgermeister Dr. Wildens übernommen.

= Vom Nedar, 22. April. Die Personenschiffahrt auf dem Nedar wird mit dem 1. Mai wieder ausgenommen.

= Bruchsal, 22. April. Anstelle des verabschiedeten Oberleutnant Frhrn. v. Usler wurde Frhr. v. Plettenberg, bisher im Stabe des Dragonerregiments Nr. 21, zum Kommandeur dieses Regiments befördert.

= Baden-Baden, 22. April. In den gestrigen Abendstunden ereignete sich wieder hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Radfahrer fuhr ohne zu läuten, die Schützenstraße, die erhebliches Gefälle hat, in rasendem Tempo herunter und rannte dabei eine ältere Frau um. Diese schlug mit dem Kopf so unglücklich auf den Boden auf, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und sofort ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Augenblickliche Lebensgefahr soll nicht bestehen, ist aber nicht ausgeschlossen. Der Radfahrer fuhr, ohne sich um die Frau zu kümmern, eiligt davon, wurde aber nachträglich in der Person eines Tagelöhners aus Gallenbach ermittelt. Eine exemplarische Strafe wäre hier wohl angebracht.

= Altschweier (A. Bühl), 22. April. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl wurde der pensionierte Gendarm und heilige Postagent Joh. Bollmer mit großer Mehrheit zum Ortsvorstand gewählt.

= Offenburg, 22. April. Der Festausschuß des Veteranentages erhielt vom Geheimen Rabinett die Mitteilung, daß der Großherzog zum Veteranentag am 14. August in Offenburg erscheinen wird.

Vom Landtag.

= Karlsruhe, 23. April. Die Budgetkommission begann gestern mit der Beratung des Nachtrages zum Spezialbudget der Verkehrsanstalten. Die Regierung hat erstmals eine Summe von 50 000 Mark angefordert, die als Staatsbeiträge zur Förderung von Kraftwagenlinien auf Straßen verausgabt werden sollen. Es soll hier ein Verkehrsbedürfnis weniger dichtbevölkerter, aber verkehrsreicher Gegenden, in denen die Erbauung von Nebenbahnen noch unwirtschaftlich wäre, Rechnung getragen werden. Im Gegensatz zu ähnlichen Einrichtungen in Bayern und neuerdings auch in Bürttemberg, wo die Postverwaltung die Sache als Bestandteil ihres Betriebes übernommen hat, will in Baden der Staat den Betrieb nicht selbst übernehmen, sondern die von anderer Seite zu treffenden Einrichtungen durch Zuschüsse unterstützen. Es kamen hierbei in erster Linie Gemeinden oder Zweiverbände in Betracht, leistungsfähige Privatunternehmungen sollen nicht ausgeschlossen bleiben. Es wurde darüber der Wunsch ausgesprochen, daß sich die Regierung mit der Verkehrsverwaltung und Beamten leben möge, um auch von dort Zuschüsse zu solchen Linien zu erhalten, oder diese Verwaltung zu veranlassen, selbst derartige Kraftwagenlinien einzurichten. Es sollen aus Staatsmitteln zwei Wohnanpensionen, sowie eine größere Anzahl von Wagenwärterstellen aufgegeben werden. Die Regierung gab Aufschluß darüber wie künftighin die Beamten, die hier in Frage kommen, Verwendung finden sollen. Abgesehen von der Einführung der Wagen 4. Klasse zur Vertagung, die wir in einem besonderen Artikel behandeln.

= Karlsruhe, 22. April. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer erledigte gestern die Beratung des Entwurfs betr. die Zerstörung. Sodann wurde die Beratung über die Reform der Gemeinde- und Städteverwaltung fortgesetzt. Schlichtlich trat die Kommission in die Beratung des Gesetzes über die Veränderung des Verhältnisverhältnisses ein. Einen von sozialdemokratischer Seite gestellten Antrag auf Verstaatlichung der Sozialversicherungslehre lehnte die Regierung ab.

Zur Bierpreiserhöhung in Baden.

= Zurtwangen, 23. April. Der Bierkrieg ist hier beendet worden. Die Verhandlungen der Wirte mit den Brauereien haben dahin geführt, daß das alte Maß und der alte Preis wieder herbeigeföhrt wird. Die Verhandlungen kamen auf der Grundlage zum Abschluß, daß Brauereien und Gastwirte sich je gleichen Teilen in die Steuer teilen.

= Donaueschingen, 22. April. Nachdem sich hier 3 Wirte in Altmendshofen 2, durch den Lokalbahnstott gedrängt, entschlossen hatten, die alten Bierpreise wieder einzuföhren, wurden ihnen von der Direktion der Fürstberg'schen Brauerei eröffnet, daß wenn sie die alten Bierpreise beibehielten, ihnen kein fürstberg'sches Bier mehr geliefert werde. Die Wirte haben

des Meeres mitreden und mitlachen zu können. Tolle Künstlerlaune und zugleich eine künstlerische Geselligkeit, die ihres gleichen sucht, unter Leitung von Prof. Lang und K. Walter die festlichen, niedagewesenen Seengeheuer hier zu Ioden verstanden und der Erklärer — unser Dichter Romeo hat auch als solcher seinen Wappstein lassen können — weiß noch das Absonderlichste dazu zu erzählen, jedoch des Lachens kein Ende ist.

Nebenbei winkt verführerisch eine Südfrüchtlinghandlung mit feinsten Gaben. Der duftige Parfümstoss mit dem neuesten Modeduft „Monte Carlo-Weiden“, einer Spezialfüllung von H. Wolff u. Sohn, schließt sich an und neben ihm die Post mit ihren flinken Botinnen. Da hält man auch schon das „Journal de Monte Carlo“ in der Hand, das ein Billiges hier erstanden wurde. (Wie denn überhaupt alle Preise im Monte Carlo durchaus nicht allzu hoch sind, was sicher mancher zum Besuch verführen wird). Aus dem lustigen Interaktentel der Monte Carlo-Zeitung erfährt man am besten, was alles in Monte Carlo zu sehen ist und so wird sie jetzt unser treuer Führer. Denn daß sie in Kunstigen Bescheid weiß, zeigt schon die Auslese der trefflichen Weisheitsprüche, die sie bringt und in denen es u. a. heißt: „Auch mit kleinen Pinseln kann man schlechte Bilder malen.“ Farbe ist schön, aber oft nicht teuer genug. — Lebender Künstler bilden nicht! — Es gibt keine Farbe, mit der man nicht Flecken machen könnte. — Kunst ist oft nichts, als Bauchweh in Del. — Es hat sogar Akademien gegeben, auf denen man etwas lernen konnte. — In den kleinsten Pinseln gibt es oft große Haare. — Auch der Künstler führt dann gibt es in Monte Carlo überhaupt keine. Im übrigen ist es dem „Journal de Monte Carlo“ gegliedert, interessante und unterhaltende Artikel aller Art aufzuführen, sogar Karl May fehlt nicht mit einer Erzählung für die reifere Jugend, betitelt „Aus dem Lande der Monassen“, mit lossal seinen Originalbildern.

Von der Post sind wir zur Ringwerk-Bude geraten. Gleich der erste Wurf, der aus dem Publikum getan ward, erzielte die ausgefallene 20 Mark, ein Vorgang, der sich noch etliche Male wiederholte, jedoch es sich lohnt, hier seine Geselligkeit zu probieren.

Aber weiter gehts, an dem H-American-Bar vorbei zum wunderhübschen Blumentrost und zum Café de Paris, wo eine Musik-Kapelle gebildet aus einer Anzahl unserer jungen Damen, es mit jeder Wirtin

man gestern bekannt gegeben, daß das Bier bei ihnen wieder zu erhöhten Preis zum Ausschank käme. Nun wurde heute der Antrag über das Bier der hiesigen fürstlichen Brauerei verhängt.

Emmingen ab Egg. (A. Engen), 21. April. Gestern abend fand eine stark besuchte Versammlung statt, die sich mit dem Bierauschlag beschäftigte. Die Mehrzahl der versammelten Biertrinker verpflichteten sich schriftlich bei einer Strafe von 10 Mark vom nächsten Sonntag ab vorerst auf 3 Monate jene Wirtschaften zu meiden bezw. in jenen kein Bier mehr zu trinken, welche das Bier nicht zum bisherigen Quantum und Preis ausfuhren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. April.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog wohnte gestern morgen der Kompagniebesichtigung des 2. Bataillons des 1. badischen Leibregiments Nr. 109 an. Hierauf hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats Dr. Seeb und des Ministerialdirektors Geheimrats Göller. Später nahm der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Nicolai entgegen. Der Großherzog und die Großherzogin erwarten heute den Besuch des Kaisers und der Kaiserin, welche mit Ihrer Tochter der Prinzessin Viktoria Luise um 1 Uhr hier eintreffen und um 4 Uhr wieder abreisen.

Gestorben ist infolge eines Schlaganfalles Rechnungsrat Ferdinand Schuler im Alter von 62 Jahren. Er ist vor wenigen Wochen infolge seines Verstorbenen seine Gattin im Tode vorausgegangen.

Hundausstellung. Wir weisen nochmals darauf hin, daß am Sonntag, den 24. ds. die Ausstellung von Hunden aller Rassen im hiesigen Ausstellungsgelände, veranstaltet vom ersten badischen Kynologischen Verein, stattfindet. Die Ehrenpreise für alle Rassen repräsentieren einen Wert von 600 Mark. Die von D. C. anerkannten Richter sind von der Delegiertenkommission genehmigt. Wie wir erfahren haben, hat der bekannte Kynologe Herr von Paris sein Erscheinen zugesagt, um, wie auch voriges Jahr und wie in früheren Jahren, eine größere Anzahl Raschende einzulassen.

Einem Lieber- und Operettenabend veranstaltet die „Theatergesellschaft“ heute, Samstag, abends 9 Uhr, im Konzertsaal der „Rei“ in Rühlburg unter Leitung ihres Dirigenten Kapellmeisters H. Wippski. Das Programm bringt einleitend die Götter-Maiensacht von G. A. Kern, „Weinlese am Rhein“ von W. Sturm und „Maienzeit“ von H. Wippski, sodann ein Duett „Musikalische Brautwerbung“ nebst einem komischen Terzett. Den Abschluß und zugleich die Krönung des Konzerts bildet die unter teilweiser Benutzung bestimmter Opernmelodien von Max Rego gebildete und komponierte komische Operette „Der geliebte Radfahrer“, bei der sämtliche Rollen durch Mitglieder des Vereins besetzt sind. Am auch den Verdiensten der Komposition gerecht zu werden, beschließt ein Tanz der Reigen der Darbietungen. Nach Schluß des Programms Musikabende mit der „Theatergesellschaft“.

Im Kolosseum findet heute Samstag, abends 8 Uhr, Vorstellung statt, morgen Sonntag, der letzte Sonntag in dieser Saison, werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, stattfinden. Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß das jugendliche, geschmackvolle, humoristische Schlupprogramm einige ganz gute Stunden bietet und daher der Besuch bestens empfohlen werden kann.

Selbstmord. Der in der Ruppurrerstraße wohnhafte Eisenbahnfinanzassistent Max Köhler hat sich, wohl infolge Nervosität, erschossen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. April 1910.

Der Kaiser und die Kaiserin werden, heute Samstag, mittags 1 Uhr zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen und nachmittags 4 Uhr wieder abreisen. Der Stadtrat ersucht die Einwohner, während der Anwesenheit Ihrer Majestäten die Häuser zu beslaggen.

Der Arbeiterbildungsverein dankt für die Bewilligung des für den diesjährigen Gemeindevoranschlag vorgesehenen Beitrags zu den Kosten der Einrichtung von Unterrichtsstunden und teilt mit, daß er im letzten Jahre u. a. einen Kurs in französischer Sprache für Volksschüler über 12 Jahre eingerichtet habe, der sich eines außerordentlich starken Besuches erfreue.

Schenkung für das städtische Waisenhaus. Ein nicht genannt sein wollender Wohlthäter hat dem Oberbürgermeister den Betrag von 5000 Mark als Schenkung für das städtische Waisenhaus übergeben. Der Stadtrat spricht dem hochherzigen Spender für diese reiche Zuwendung herzlichsten Dank aus.

Frage des Handwerkerstandes. Den in den Bürgerauschlag-Sitzungen vom 7.—13. d. Mts. geäußerten Wünschen entsprechend, soll eine Kommission gebildet werden, bestehend aus Mitgliedern des Stadtrats, Stadtvorordneten und Vertretern des selbständigen Handwerks, die in Fragen des Handwerkerstandes grundsätzlich zu hören ist. Zu Mitgliedern dieser Kommission, die 17 Mitglieder zählen soll und der als Vorsitzender der Oberbürgermeister angeht, werden von Seiten des Stadtrats ernannt: der 1. Bürgermeister, Herr Dr. Kauf, und die Herren Stadträte Dieber, Ged. Mees, Oster und Stober. Wegen Ernennung von 5 Stadtvorordneten und von 5 Vertretern des Handwerks, die nicht den städtischen Kollegien angehören, werden der geschäftsleitende Vorstand der Stadtvorordneten und die Handwerkerkammer um Vorschläge ersucht.

Beim Bürgerauschlag wird die Zustimmung dazu beantragt, daß an Stelle der bestehenden Sitzungen für die höheren Lehrentitäten

der Stadt Karlsruhe die mit dem Großherzoglichen Oberlehrer vereinbarten neuen Sitzungen treten.

Bürgerauschlag und Stadtschulrat. Bei Gelegenheit der diesjährigen Voranschlagsberatungen im Bürgerauschlag hat Herr Stadtverordneter Fröhlich gegen Herrn Stadtschulrat Dr. Gerwig eine Anzahl von Beschwerden vorgebracht. So wurde von Herrn Fröhlich behauptet, der Stadtschulrat habe angeordnet, daß in tausenden von Zeugnisbüchern die Worte „Wird versetzt“ herausstribiert und hineingeschrieben werde „Steigt auf“, und daß die Lehrer in den Osterferien hätten hinführen müssen, um diese Änderungen vorzunehmen, ferner, daß der Stadtschulrat junge Lehrer gefragt habe, was sie für Zeitungen lesen, daß die Karlsruher Lehrer Beschwerden nicht persönlich beim Stadtschulrat, sondern nur durch die Oberlehrer vorbringen dürften und daß an manchen Schulhäusern in einem Jahr bis zu 50 Proz. der Lehrer versetzt worden seien. Herr Stadtschulrat Dr. Gerwig teilt mit Bezug hierauf mit, daß er eine Befreiung wegen der Korrektur der Zeugnisbücher in dem behaupteten Sinne weder schriftlich noch mündlich erlassen habe und legt eine Erklärung sämtlicher Oberlehrer der städtischen Volksschulen des Inhalts vor, daß ihnen von einer solchen Befreiung und auch davon nichts bekannt sei, daß die Lehrer in den Osterferien hätten hinführen müssen, um eine Korrektur der fraglichen Art in den Zeugnisbüchern vorzunehmen. Bezüglich der zweiten Behauptung des Herrn Stadtverordneten Fröhlich erklärt der Stadtschulrat, daß er neue Lehrer bei ihren Antrittsbefehlen regelmäßig auch darauf aufmerksam mache, daß es Pflicht eines jungen Lehrers sei, für seine Weiterbildung zu sorgen, gute Bücher und Zeitungen zu lesen und alle ihm zugänglichen Bildungsgelegenheiten in der Stadt auszunutzen. Es liege im Interesse des Dienstes und auch des Ansehens des Lehrerstandes, daß sich der junge Lehrer einen weiten geistigen Horizont aneigne. Gegenüber der dritten Behauptung des Herrn Stadtverordneten Fröhlich gibt der Stadtschulrat die Erklärung ab, daß nach § 9 der Dienstweisung für die Oberlehrer jeder Oberlehrer verpflichtet sei, die Listen und sonstigen schriftlichen Ausfertigungen der einzelnen Lehrer vor ihrer Weiterleitung an das Rektorat einer Durchsicht zu unterziehen und etwa erforderliche Abänderungen und Ergänzungen alsbald zu veranlassen. Im übrigen bemerkt er, daß jeden Tag Lehrer zum Stadtschulrat kämen, um Wünsche und Klagen vorzutragen. Außerdem halte der Stadtschulrat jeden Freitag von 4—6 Uhr ausschließlich für Lehrer eine Sprechstunde ab, welche auch stets reichlich besetzt sei. In diesen Sprechstunden brächten die Lehrer allerlei Klagen, selbstverständlich auch Beschwerden vor. Was die Behauptung wegen der häufigen Lehrervertretungen betrifft, so legt der Stadtschulrat eine vollständige Uebersicht über die Bewegungen im Lehrpersonal der Volksschulen während der Schuljahre 1905—1910 vor, aus der hervorgeht, daß auch die in dieser Richtung vom Herrn Fröhlich aufgestellte Behauptung unbegründet ist. Der Stadtrat nimmt mit Befriedigung von den Ausführungen des Stadtschulrats Kenntnis und bebauert, daß Herr Stadtverordneter Fröhlich solche Behauptungen in öffentlicher Sitzung aufgestellt hat, ohne sich vorher über deren Richtigkeit zu verlässigen. Die vorliegenden Beweismittel werden dem Herrn Stadtverordneten Fröhlich zur Einsicht und Verfügung gestellt.

Zu einer öffentlichen Feiterversammlung des sozialdemokratischen Vereins Karlsruhe stellt der Stadtrat den Weßplatz auf Sonntag, den 1. Mai, nachmittags, vorbehaltlich der nach § 6 der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. Mai 1908, betreffend den Vollzug des Reichsvereinsgesetzes eingeholenden bezirksamtlichen Genehmigung zur Abhaltung der Versammlung zur Verfügung. Gegen die Veranstaltung eines Umzuges im Anschluß an die Versammlung vom Weßplatz durch die Werber, Ruppurrer- und Kriegstraße bis zur Kapellen-Straße, durch die Kapellen-Straße, Kaiserstraße, Karl-Friedrich- und Etkingerstraße bis zum Festhalleplatz hat der Stadtrat unter der Bedingung nichts einzuwenden, daß auch hierzu die polizeiliche Genehmigung erteilt und daß der Straßenbahnverkehr dadurch nicht gestört wird.

Gegen die Veranstaltung einer Festsitzungsprojektion im Stadteil Grünwinkel werden Einwendungen nicht erhoben, doch wird dabei schon jetzt der Vorbehalt gemacht, daß, wenn später die Straßenbahn nach Grünwinkel fortgesetzt wird, der Betrieb dieser durch die Projektion nicht beeinträchtigt werden darf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. April. Der Direktor der Augenklinik an der Universität Heidelberg, Geheimrat Dr. Leber, der jetzt im 71. Lebensjahre steht, tritt am 1. Oktober in den Ruhestand.

Schweligen, 23. April. Aus Anlaß des 150. Geburtstages des alemannischen Dichters Joh. Peter Hebel, der hier begraben liegt, soll auch hier eine würdige Gedenkfeier abgehalten werden. Zu diesem Behufe ist bereits ein Komitee in Bildung begriffen, das die Ver-

anstaltung vorbereiten wird. Die Feier findet am 8. Mai, vormittags 11 Uhr beim Hebeldenkmal im Spitalgarten statt.

Koisenberg, 22. April. In der Nacht vom 18. auf 19. ds. Mts. morgens 5 Uhr ist der Halleische Komet in südöstlicher Richtung bei klarer Bitterung mit bloßem Auge gesichtet worden. Der Komet wurde von Schnablösern, die Nachts die Bahnlinie passieren, beobachtet.

Berlin, 22. April. (Tel.) Der Minister des königlichen Hauses und der Finanzminister richteten an die Stadt Berlin die Frage, ob sie das Opernhaus erwerben wolle, das der bisherigen Bestimmung dauernd nicht mehr gewidmet werden könne. Der Magistrat hat beschlossen, über den Kauf des geschichtlichen und künstlerischen Bauwerks in Verhandlungen mit der Krone und dem Fiskus zu treten.

Berlin, 23. April. Der bekannte, vielgeleitete Humorist Otto Reutter feiert Sonntag, den 24. April seinen 40. Geburtstag.

Dresden, 22. April. (Tel.) Der Generalkonjunkt Eugen Kaps, früherer Mitbesitzer der bekannten Pianofabrik von Eugen Kaps, hat sich heute früh in seinem Bureau am Alten Markt erschossen. Er war 47 Jahre alt. Wie verlautet, soll der Grund in schwierigen geschäftlichen Verhältnissen zu suchen sein.

Dessau, 23. April. (Tel.) Auf einen bei den Schießständen vor der Stadt gelegenen Militärposten wurde gestern früh ein Schuß abgefeuert. Die Angel zerriß dem Soldaten zwei Finger.

Königsberg, 23. April. (Privat.) Die Staatsanwaltschaft in Allenstein hat, nachdem das Oberlandesgericht Frau von Schönebeck-Weber gegen Kaution außer Haft gesetzt hat, die polizeiliche Ueberwachung der Angeklagten in Berlin-Charlottenburg angeordnet. Die Angabe des bereits festgesetzten Verhandlungstermins wird auf Anfrage hin von der Staatsanwaltschaft verweigert.

München, 22. April. (Tel.) Das hydrotechnische Bureau veröffentlicht folgende Hochwasser-Warnung: Für Südbayern und die Donau Hochwassergefahr. Die Gewässer der Pegnitz und des Maingebirgs werden vorerst mäßig steigen. Aus Traunstein wird gemeldet, daß das Hochwasser in Traunstein den unteren Stadteil teilweise überflutet hat. Die Flusregulierungsarbeiten sind gestört. Das Wasser steigt noch. Auch die Jyar hat einen ziemlich hohen Stand erreicht.

Colmar, 22. April. (Tel.) Ein Briefmarkter wurde heute hier ertränkt in der Person des Oberpostassistenten Michel. Dieser hatte gewöhnliche Briefe, in denen er jedenfalls Geld wuschte, geöffnet und auf die Seite geschickt, statt sie zu befördern. Man hatte ihn bereits seit einiger Zeit im Verdacht. Bei seiner Festnahme hatte er eine große Anzahl von Briefen in der Tasche. Michel ist Familienvater und war seit langen Jahren im hiesigen Postamt tätig. Er gestand ein, daß er sein unfauberes Handwerk schon seit Oktober v. J. treibt.

Prag, 23. April. (Tel.) In dem böhmischen Orte Wsch verübte ein Steinweg dadurch Selbstmord, daß er sich in eine freischützte einmauerte und dort befindliche Dynamit zur Explosion brachte.

Moskau, 23. April. (Tel.) Der Dieb, der die Juwelen in der Ipenkisthede gestohlen hat, ist in der Person eines jungen Bauern ermittelt worden. Die geraubten Kostbarkeiten wurden wiedergefunden.

Unfälle. Berlin, 23. April. (Tel.) Ein schmerz Brandunglück, bei dem zwei Kinder das Leben verloren, ein achtjähriges Mädchen durch einen Arzthieb des die Tür sprengenden Retters schwer verletzt wurde und zwei weitere Kinder Brandwunden erlitten, hat sich gestern in der Rathenowstraße ereignet. Bei den Löscharbeiten zog sich ein Schuhmann Brandwunden zu. Mehrere Feuerwehrlente erlitten an Rauchvergiftung. Das Unglück geschah, während der Vater auf die Arbeit ging und die Frau auf ihrer Anwartsstelle tätig war. Das achtjährige Mädchen wollte in einer fensterlosen Kammer mit einem Licht seine Schuhe putzen, wobei die Kleider in Brand gerieten. Die Kinder waren von der Mutter eingeschlossen worden.

Berlin, 23. April. Ein schwerer Wohnungsbrand fand nachts in der Langenstraße im Osten Berlins statt. Eine 10 köpfige Familie schwebte in Lebensgefahr. Während 9 Personen gerettet werden konnten, wurde ein jähriges Kind verlost unter den Trümmern seines Bettes vorgefunden.

Berlin, 21. April. (Tel.) Heute nachmittags 9 Uhr 50 Minuten fuhr der Güterzug 9526 durch irrtümliche Freigabe auf dem Bahnhof Frankfurter Allee auf den in Gleis 4 haltenden Güterzug 8974 auf; hierbei entgleiten acht beladene Wagen und der Güterzug; sie wurden teilweise beschädigt. Ein Zugschaffner vom Zuge 8974 erlitt einen Armbruch.

Hamburg, 23. April. (Tel.) Bei Harjefeld fuhr ein Automobil gegen einen Chauffeurstein. Der Besizer des Fahrzeuges, namens Wolff wurde herausgeschleudert und starb an den erlittenen Verletzungen.

Newyork, 22. April. In einer Kohlenmine bei Amsterdam (Ohio) sind durch eine Explosion achtzehn Arbeiter getötet worden. Sechs Leichen sind bereits geborgen.

Aus dem gewerblichen Leben. Berlin, 22. April. (Tel.) Nachdem die drei Zentralverbände der Maurer, der Zimmerer und der baugewerblichen Hilfsarbeiter, sowie der christliche Bauarbeiterverband sich bereits mit dem Schiedspruch des Berliner Gewerbegerichts ein-

über ungariſchen Damenkapelle an ſchneidiger Klangſicherheit aufnimmt und auch ſonſt bei Caſe und Selt künstlerische Genüſſe geboten werden. Der Silhouetten-Bude, der Bahrgarten und des vergnüglichen Saubenspiels können wir heute nur kurz gedenken, denn eben hat im Cabaret Caghe-mière (zu Deutſch: Dads Glend zu!), das unter Leitung der Herren Weh und Kusche ſteht, eine neue Attraktion die Bühne beſetzten: Gudrun Hildebrandt iſt zu den Karlsruhern zurückgekehrt, in einer brillanten Karrierte durch unſere entzückende Ballerine Fräulein Stolge, die mit dieſer Scherzdarſtellung hier Kunst und Wiß meißerlich zu einem wußte. Und nun iſt Maler Weiß ſelbſt auf der Bühne, mit ſeinem unüberſehlichen Humor und nun ſingt und tanzt dort oben Giſela Teres die feurigen Ungarweifen. Und immer weiter geht es in endloſer Kette des Schönen, darunter der Hauptanzug von Herrn Buzardt mit Fräulein Dregus realitiſch und künstleriſch wißt. Hier, in dem vornehm ausgeſtatteten Kabarett, herrſcht ein großes Gedränge, ſodas es dem unbezahlbaren Oberleiter, Herrn End, nicht leiht iſt, hindurch zu gelangen und wir uns eine Fortſetzung für ein anderes Mal anſprechen. Denn noch lange nicht find wir zu Ende.

Und ſo grünen wir im Vorüberziehen das originelle Marionetten-theater, von dem wir im nächſten Artikel noch erzählen werden und kommen, nachdem wir im Konlektſaal von Monte Carlo noch unſer Glück verluſt, durch die Porte des Kafiſos in den kleinen Feſthalle, wo das „Theatre Royal“ ſeine Bühne aufſchlug. Hier iſt eine ſtätte erſtaunlicher und doch zugleich ſonniglicher, ſchöner Kunst. Hier haben die Künstler ſelbſt ſich ein Theater gebaut und nach Maler Weibers Plänen es ausgeführt. Dazu hat ein anderer Künstler, Prof. Eis die Handlung erdacht und den Begleittext geſchrieben, ein dritter Maler, Otto Eichrodt, die vortreffliche Muſik geſchrieben und Künstler, Künstlerinnen und der Kunst nahestehende Gefreundete und Anverwandte bilden das Enſemble. Die Sprecherin Frau Prof. Paulde, tritt vor und ſingt in klaren, ſchönen Hexametern Liebesleid und Luft des gottentpflanzten Hirten Daphnis, der ſtatt der lieblichen Hirtin Maja die ihm zugetan iſt, die verführeriſche Nymphe Nais liebt, dafür aber von Aphrodite damit geſtraft wird, daß eine wunderbare Naja des Daphnis Sinn entlammt und ſofort wieder von ihm ſieht, ſodas Daphnis eſend in Liebe dahinfinkt und im Tode von der Göttin zu einer Quelle verwandelt wird, die ſich mit der geliebten Naja vereinigt und an der auch die Nymphe und die Quellkinder ſich erfreuen.

Der Vorhang geht auseinander und unſer Blick fällt auf eine Böttlin'sche Landſchaft. Eine Grotte birgt die ſchöne Nais, Feſtzimmer überſehen die Bühne in deren Hintergrund die blaue Linie der Berge ſichtbar iſt. Und nun beginnt das Spiel der Hirten und Hirtinnen ſo wundervoll und anmutterlich, daß es ſich hier mit wenig Worten gar nicht ſagen läßt. Immer wieder ergehen ſich für den Blick neue, lockende Bilder und oft iſt es, als werden wir direkt an Böttlin'sche Gemälde erinnert, ſo wenn Daphnis (von Maler Hellmuth Eichrodt vortrefflich gegeben), neben Nais, (die in Fräulein Geminisch und im Schleiertanz hervorragend vertreten war) an der Grotze ſteht und Böttlin's Bild von „Hirt und Hirtin“ zu erſehen ſcheint, oder wenn ein andermal ſeine Silhouette ſich ſcharf gegen den Hintergrund abhebt und gleichſam Odyſſeus bei Kalypso in die Felsmaſſe Man mühte bei dieſem Künstlertheater eigentümlich jeden einzelnen Mitwirkenden beſonders nennen, ſo ſein und wertvoll war jede Einzellieſung. Doch ſei hier wenigſtens noch des als Sänger ſich bewährenden Hirten Hymnos (Maler Fintrotz), der lieblichen Hirtin Moja (Fräulein Frenken), der anmutvollen Naja, Fräulein Wegele's, Frau Eichrodt's königliche Aphrodite und ganz beſonders noch des im größten Spiel ſich neudenden Paars des Frau und der Nymphe erwähnt, ein humoristiſches Jodel für ſich, von Herrn Leiber und Frau Mutter ganz köſtlich gegeben. Und dieſes alles nun vereint in ſchönen Bildern und Reigenſzenen und belebt von der einſchmelzenden Muſik Otto Eichrodt's — es iſt das wirkliche Höhepunkt der ganzen Veranſtaltung von Monte Carlo.

Nach dem Theater aber ging es zu den Balkon-Buffets, von wo ſich ein herrlicher Blick über das ſchöne dunkelfarbige Gewimmel im Saale darbietet und wo von den ſinken Händen ſchöner Heben gereicht, Speiße und Trank zu zivilen Preißen ſon doppelt munden. Die Buffets ſind in ein blaues, ein grünes und ein rotes geteilt und auch das Koſtüm der „Damenbedienung“ iſt dementsprechend, ſo daß dies alles freundlichſt Anſicht gewährt.

Von hier aus ſah man geſtern auch am beſten das Großherzogpaar, Prinz und Prinzessin Max und Prinzessin Olga zu Braunſchweig-Züneburg auf ihrem Rundgang durch den Saal. Ueber die Veranſtaltung im Künstlertheater äußerten ſich die hohen Herrſchaften beſonders entzückt, aber auch der Humor des Tiefſemmelſaus fand ihren fröhlichen Beifall. Und nicht minder intereſſierte ſie das

Künstler-Cabaret. Am Caſe de Paris, wo die fürſtlichen Herrſchaften bei den Klängen der Damenkapelle den Kaffee einnahmen, ging dann auch der pomphaſte Einzug des Sultans Omar ben Saïd vorbei, der mit ſeinem prächtig wirkenden Harem und ſeinem gemalten Hofstaat zum Feſte nach Monte Carlo kam und vom Bürgermeiſter feierlichſt bewillkommen wurde. Der Sultan, Herr Maler Baummeiſter, war eine ſchöne Erſcheinung, und ſein Oberkammerherr (Herr A. Harrer) bildete gleichſam ſein humoristiſches Pendant. Der Harem zeigte eine Reihe ſchöner Frauengeſtalten, unter denen die Lieb- lingsgemahlin des Sultans (Frau Ostermeier) gleich dem Sultan auf einer Sänfte von Slaven getragen wurde. Das gab ein echt orientaliſch-aſiatiſches Bild und es iſt zu verſehen, daß dies ſogar einen echten Sturzhauppling bewegen konnte, ſich recht in der Nähe zu halten. Zu Ehren des Sultans fand dann ein hochmondiärer Tanz der Frauen um das goldene Kalb ſtatt, das in Monte Carlo vor allem angebetet wird. Unter den Tänzern, die in ihrer Geſellſchaftſtulle ſehr ſchön ausſahen, tat ſich beſonders die eine hervor, die auf der Karlsruher Bühne unter dem Namen „Herr Allegri“ eine beliebte Erſcheinung iſt. Wie denn überhaupt das Karlsruher Hoftheater viele ſeiner erſten Kräfte freundlichſt herüberbrachte.

Es wird für heute Zeit, Abſchied zu nehmen. Aber noch einmal laſſen wir zuvor den Blick über alle die Kieſen und Balkonreſtaurants etc. ringsum ſchweifen, um deren Ausſtattung mit koſtbaren Teppichen die Firmen Dregſch und Siegel und Carl Kaufmann ſich in dankenswerter Weiſe verdient machten, während Herr J. Stiel die vielen Tapezierarbeiten kunſtgerecht ausführte.

Auch ſonſt trugen viele Karlsruher Geſchäfte das Ihrige zum ſchönen Ganzen bei, wie u. a. auch Stadtgartendirektor Ries mit ſeinem Pflanzen-Schmuck die Künstler in entgegenkommender Weiſe erfreute. Sicher wird nun heute und morgen das Publium in Scharen herbeiströmen, Monte Carlo zu genießen. Es lohnt ſich für Jeden.

Wie wir erfahren, haben die fürſtlichen Gäſte auf ihrem Rundgang in freigelegter Weiſe ſich an den Gaben für die einzelnen Darbietungen beteiligt. Ebenſo ſpendete Großherzogin Luife, ob ſie auch ſelbſt dem Feſte fernblieb, einen Beitrag von 100 Mark, um auch ihrerſeits ihr Intereſſe an dem Gelingen deſſelben zu zeigen.



### Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

**Adolf Rinderspacher**  
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.



### Kaiser-Kinematograph

Kaiserstrasse 5.  
Program  
von Samstag den 23. bis inf.  
Dienstag den 26. April 1910.  
Brieger Sec. Herrliche Natur-  
aufnahme. 6236  
Die Stimme des Vaters. Drama  
Ein schweres Frühst. Neug.  
humorvoll.

**Künstlertraum.**  
Koloriertes Drama.  
Häfen des Adriatischen Meeres.  
Wunderbares Naturbild.  
Geeignet aus Liebe Reges.  
Humoristisch.  
Der brave Schuhmann.  
Tragische Szenen.  
Haulföps Urlaub. Komisch.

### Neuer Schornstein-Aufsatz

Gesetzlich geschützt. D. R. G. M.  
Dieser Aufsatz ist im Verhältnis zu allen anderen Fabrikaten **ausserordentlich einfach, daher bedeutend billiger** als jedes Besondere.  
Der Schornstein-Aufsatz wirkt auch saugend und macht daher die Schornsteinkanäle von der kalten Luft frei, **daher tritt unbedingtes Ziehen des Kamins ein.**  
Mit den grössten Erfolgen ausprobiert bei allen Luft- und Temperatur-Verhältnissen. 6060.37.1  
Garantiertes schwer verzinktes Material. Preis per Stück fertig aufgesetzt 12 Mark. — Prima Zeugnisse stehen zu Diensten!

Erfinder **Aug. Blüthner**, Karlsruhe, Belfortstrasse 15. Telefon 2576.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlauben wir uns mitzuteilen, dass wir an hiesigem Platze **Morgenstrasse 27** unter der Firma

### Württemberg & Haas eine Elektro-Reparatur-Anstalt

errichtet haben und halten uns bei Reparaturen von Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren, Anlasser und Umwicklungen auf andere Spannungen bestens empfohlen.  
Es wird fortgesetzt unser Bestreben sein, die weitestehenden Ansprüche unserer geschätzten Kundschaft zu befriedigen. In einer mehr als 10jährigen Tätigkeit in obigem Geschäftszweige haben wir uns diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, um allen an uns gestellten Anforderungen in diesem Fache gerecht zu werden. 6214  
Mit dieser Versicherung empfehlen wir uns  
Hochachtungsvoll

**Württemberg & Haas, Karlsruhe i. B., Morgenstr. 27**  
Teleph. 1227.

### Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung mache ich die ergeb. Mitteilung, daß ich am **Sonntag den 24. April d. J.** das

### Gasthaus z. Laub,

Ecke Waldhorn- und Kaiserstrasse,  
neu eröffnen werde. Ich empfehle meine vollständig neu renovierten Lokalitäten bei Zuführung präklimatischer Bedienung aufs Beste. Zum Ausklang gelangt **prima Bier** aus der **Süddeutschen Brauerei Gillingen**, ebenso empfehle gut bürgerl. **Mittag- und Abendessen** in und außer Abonnement.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet  
S15225  
Sodachtungsvollst

**Peter Weber, Wirt**,  
früher Franziskanerkeller.

### Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

**Anton Springer**  
Generaldirektion: Karlsruhe in Baden.  
Grösste & leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands  
Fabrikation & Versand chem. Desinfektions-Preparate & Apparate  
Chem. Laboratorium, Versuchsanstalt.

### Voller Erfolg

in radikaler Ausrottung sämtl. Ungeziefers wird nur von einem fachmännisch geleiteten Institut erzielt, das mit den erprobtesten Apparaten und Medikamenten arbeitet. Wir garantieren für unsere Arbeiten dadurch am zuverlässigsten, daß wir vor radikaler Ausrottung

### Kein Geld

verlangen. Das muß jedermann veranlassen, sich im Bedarfsfalle an uns zu wenden. Besonders jeder Hausbesitzer tut gut, sich unserer Dienste zu bedienen, um sich vor unliebsamen Prozessen zu schützen.  
Untersuchungen und Begutachtungen kostenlos. 6047  
Verfahren eigene Erfindung

Tel. 2340. **nur Markgrafenstr. 52.** Tel. 2340.

### Eheringe! Eheringe!

Gold- und Silberwaren, Tafelbesteck jeder Art, Vereinspreise, Taschen-Uhren, Wand- und Stand-Uhren, Weder zc.

empfehlen zu billigsten Preisen 6218  
**Chr. Fränkle, Goldschmied**,  
Karlsruhe, Passage 7 u. 8.

### Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- u. Vorfallobanden, Geradenhalter, Gummistrümpfe** usw. 3965a  
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe: Mittwoch, 27. April, von 9-4 Uhr, Hotel Alte Post, Hebelstrasse 2.**

Bandag.-Spezialist **Eugen Frei**, Stuttgart, Vogelsangstr. 41.

### Kinderwagen, Sportwagen, Kinderfahrstühlchen

finden Sie in grösster Auswahl an billigsten Preisen bei  
**J. Hess**,  
Kaiserstrasse 123,  
Spezialgeschäft und Versandhaus für Kinderwagen u. Sportwagen.  
Kataloge gratis. Versand franco.

### Fahren Sie SUPERIOR

ein Rad ohne Tadel  
musterhaftes deutsches Erzeugnis von hervorragend schönem Bau, modern, dauerhaft u. am billigsten.  
Prachtkatalog 320 Seit illust. auch über Fahrrad-Zubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc. gratis.  
**Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach**

### Mittelbadische Grossbrauerei

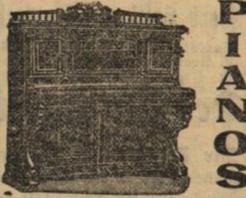
### Eis

waggonweise abzugeben. Für sofortige Kellerfüllungen Vorzugspreise. Offerten unter Nr. 4068a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Damen** finden liebevolle Aufnahme bei guter Pflege.  
**Frau Gebannte Baltzli**,  
Strasbourg i. El., Ruprechtstr. 3934a  
St. Marienstrasse 24. 4.2

**1/2 Geige** gut gespielt, preisw. zu verkaufen.  
S15210  
Regentfeldstr. 14, IV. Etz.

**Pflanzenkübel** kauft man am billigsten  
S15270.2.1  
Kaiserstrasse 145.  
**Hypotheken**, Restauschillings, Forderungen aller Art werden zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 2999a an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6



### Pianos

neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung  
nur Mk. 405. —  
Gebrauchte Pianos spottbillig.  
Günstigste Zahlungsbedingungen.

**Johannes Schlaile**  
Douglasstr. 24. 6242

**Premier-Werke Nürnberg-Doos.**  
Unverwundlich sind

### Premier Fahrräder.

Elegant. Leicht.  
Für Strassenrennfahrer.  
Modell 16.



Vertreter:  
**Friedrich Metzler**  
Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstätte 2870a  
Karlsruhe i. B., Karlstrasse 26.

### Dezimalwagen, Geschäftswagen, Küchenwagen

und Gewichte  
zu billigsten Preisen, empfiehlt  
**J. Bähr**, Eisenwaren,  
Waldstraße 51.  
Nabattmarken. Nabattmarken.

### Akkumulatoren

für elektr. Kleinbeleuchtung, kleine Zellen 21, 1.40, Zündergesetz, Zündlampen, sämtl. elektr. Artikel.  
**Alfr. Luscher**,  
Dresden 2294,  
Bodenbach-Elbe-Bünauburg 2294.

### Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart.

Azenbergstr. 29.  
Geft. Anmeldungen f. Sommerhalbjahr werden in den Monaten März u. April entgegengenommen.  
Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Conversation zu sicherem Verkehr, Körperhaltung u. geistigen Benehmen, nebst anderen Lehrfächern. Pensionspreis pr. 1/2 Jahr Mk. 200.—, Lehrlunden pr. Monat Mk. 20.—.  
Im Sommer eigenes Landhaus im Schwarzwald zum Aufenthalt der Pensionärinnen. (Schwefel- und Stahlquellen). Im Landhaus wird auch junge Mädchen und schulpflichtige Kinder zur Sommerfrische aufgenommen.  
Offerten an obige Adresse erbeten. 2558a.10.7

### Sommer-Aufenthalt!

Landhaus: **E. Jägel Wwe.**  
Rittersbach (Kappelwindeck) Station Bühl. 3075a  
Zimmer mit Pension von Mk. 2.50 an. (Auf Wunsch Reformkost).  
Gesunde freie Waldlage.

### Sommerraufenthalt

(auch bleibend über den Winter, Zentralheizung), in schönster hochgelegener Gebirgsgegend von Mittelbaden, Einzelstehende Personen, auch erholungsbedürftige Kinder, finden gewissenhafte sorgliche Pflege. Einzelhäuser zur Selbstbeförderung, u. Alleinbew. f. H. Fam. billig. Anfrag. unt. Nr. 3340a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Kartoffel

beste Speisekartoffel  
6245.3.1  
per Zentner **Mk. 2.90**  
liefert frei Keller

### Bucherer

Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

### Damen

jeden Standes  
E. Stöcher, Karlsruhe, Schützenstr. 7.

### Ehe

man nicht die Auskunftei  
**W. F. Krüger**  
Karlsruhe, Adlerstrasse 40  
gefragt hat, gehe man seine Heirat ein, es werden dadurch den Ausserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorlieben, Ruf zc. viele Enttäuschungen erspart. 5755.26.2

### PODSZUS

Medikatur d. Heilarts-Big. Berlin 7, a. St. Karlsruhe, Hotel Germania.

### Heirats-Gesuch.

Suche f. ein Fräulein aus f. g. Familie, 22 J., kath., gebild., tadellosem Ruf, heit. Sinn, hübsche Erscheinung, tüchtig im Haushalt, 50 000 M. Vermögen, später mehr, mangels and. Gelegenheit, gebild. soliden Herrn, am liebsten Beamter, zwecks spät. Heirat. Strenge Discretion wird zugesichert u. verlangt. Off. jub. F.B.4022 an Rud. Mosse, Baden-Baden. 3698a

### Heirat.

Bessere Witwe, kinderlos, ev., anfangs der 50er Jahre, mit großem Vermögen, wünscht sich mit beherren Herrn in gesch. Stellung wieder zu verehelichen. Bewerber nicht unter 50 Jahre, auch Witwer ohne Kinder nicht ausgen. Nicht anonyme Off. unt. Nr. 314976 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Witwer, anf. 30. Jahren, hässliche Erscheinung, in höherer Stellung mit Haus- und zwei erwachs. Mädchen, wünscht mit einem tüchtigen Fräulein in Verbindung zu treten, zwecks Heirat.  
Offerten unter Nr. 315257 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Suche für meinen Verwandten, Kaufmann, mit eigenem Geschäft und sonstigem Vermögen, 30 Jahre alt, kath., eine Lebensgefährtin u. gutem Ruf, die sich für den Betrieb eines offenen Ladens eignet.  
Vermögen nicht unbedingt nötig.  
Widrige, nicht anonyme Offerten, auch von Eltern, erwünscht unter Nr. 315231 an die Exped. der „Badischen Presse“.

### Heirat! ganz diskrete u. streng reelle Vermittl.

nur d. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden, Terraien-Platz 27, I. Etz. Verbind. Erträge u. Referenz. Begründ. 1888. Beipflicht in verschl. Couvert geg. 30 Bfg. Kart. all. Land. 1048a15.12

### Bureau für Ehevermittlung

**Johann Petri, Karlsruhe**,  
Markgrafenstr. 26. 18377

### Herr sucht Anschlag

zu größeren Radtouren.  
Offerten unter S15226 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Für ein Kind

anter Herkunft werden liebevolle Pflegeeltern gesucht. Offerten unter Nr. 4055a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Wer würde Kind

tagsüber zum Hüten nehmen? Näh. S15256  
Durlacherstr. 63, 2. Etz. 1.

### Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Schulanstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billigst. Leichtfassliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat. Offerten unter Nr. 315212 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Unterricht im Russischen, Deutschen u. Französischen

erteilt gebildete Dame, die längere Zeit im Auslande war. Offerten unter Nr. 314284 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 3.3

### Tätige Beteiligung

mit Mk. 15 — 20000.—  
in 28 J. tücht. enera. Kaufmann an solid. rentabl. Geschäft. 2.2  
Geleg. Off. erb. unt. 3762a an die Exped. d. „Bad. Presse“.

### Geld-Darlehen

erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe. **Raten-Rückzahlung; viele Auszahlungen.** Hypotheken I., II., III. d. **F. Gauweiler, Karlsruhe-Nüßliberg, Hardtstrasse 4b.** Porto 20 Bfg. beifügen. S15188

### 15 000 Mark

als 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen  
9 s u n t.  
Offerten unter Nr. 3988a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### 4000 M.

von Selbstgeber wegen Sicherheit von einem achtbaren Geschäftshaus gesucht. Offerten unt. Nr. 315175 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Geld reichlich Kreditgeschäfte

Keine Schwabelfirma. 1067a  
**Geld-Darlehen**, 5%, Ratenrückzahl., gerichtlich, nachgewiesen, reell, Selbstgeber Diemer, Berlin 40, Velle-Allianzstr. 67, Müdd. 3119a26.8

### Wer Geld

4-6% braucht, auf Schuldlos. Wechsel, der schreibefort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahl. Dankschreiben. **J. Stuscho, Berlin 690, Dennewitzstr. 82.** 7655a

### Geld-Darlehen

berbort Privat a. reelle Leute 5 Prozent. Ratenrückz. 3 Jahre. **Kleest. postlag. Berlin 27.** 647a

### Bar Geld

berleht an jedermann reell, diskret u. schnell, mögliche Zinsen, gen. Ratenrückzahlung. **C. Gründer, Berlin W. 142, Friedrichstr. 196.** Brobb. v. Darlehen. Viele Dankschreiben. 1067a

### Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel zc. rasch und diskret zu haben. 1083a  
Kredit-Bureau „Reform“, Straburg i. E. Meienstrasse 28. I. — Rückporto.

L. z. Tr. Montag 25. IV. 10 8 Uhr C. I. Gr. m. Blt.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 24. April 1910: Ausflug I. Ottersweier - Lauf - Alter Gott - Bischofsberg - Sasbachwalden (M. 1 Uhr) - Achern. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.) II. Achern - Sasbach (Turonnen-Denkmal) - Hundsbosch - Alter Gott - Sasbachwalden u. s. w. wie I. Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.-Z.) I. und II. anmelden im „Stern“ in Sasbachwalden.

SALAMANDER Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.) Samstag den 23. April 1910, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“: Klub - Abend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.) Gute Samstag Abend 9 Uhr: Monatsversammlung im Restaurant „Landsknecht“, Zirkel. Sonntag: Ruderturn der Altiven nach Lauterburg. Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr; Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten). Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restaurant zum Thyrler Landsknecht willkommen! Der Vorstand.

Pension. Guten, bürgerlichen Mittag- u. Abendessen empfindl. 815158 Badstr. 28, 11.

Für jungen Franzosen 14 Jahre, Lehrerfamilie gesucht, welche dem, vom 1. Juli bis 1. Okt. aufnehmen möchte und wo demselben. Gelegenl. sich im Deutschen zu vervollst. gelehrt wird. Beding.: gut bürgerl. Familie, mögl. kathol., und das niemand das. französisch spricht. Offerten mit Preis unter Nr. 3921 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kaufmann sucht solides und nachweisbar rentables Geschäft, gleichviel welcher Branche, käuflich zu erwerben. Geht. Offerten, denen strengste Diskretion zugesichert wird, unt. Nr. 315216 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1 Eine silberne Damenuhr mit Ketze am Freitag mittag zwisch. 12 u. 1 Uhr in der Badstrasse verloren. Finder wird höfl. gebeten, dieselbe in d. Boedstr. 29, IV. ob. Feinseifin-Wilhelm-Stift abzugeben. 315236

Der Bierkrach bringt uns keinen Nutzen und machen wir auf unsere Ausnahmeitage aufmerksam. Giltig bis 3. Mai d. Js. Wir liefern bei bekannt künstlerischer und gediegener Ausführung 13 Visitenbilder matt 3.90, 13 Kabinetbilder matt 7.90. Größere und modernere Formate dementsprechend billigst. Photographie Rembrandt, Telephon 2331. Karl-Friedrichstrasse 32 (nächst dem Hauptbahnhof). Geöffnet: Täglich, auch Sonntags den ganzen Tag.

Karlsruher Reiterverein. Sonntag den 24. April, 3 Uhr nachmittags 6 Rennen auf dem Rennplatz bei St. Nübburr. Militärmusik. Deffentlicher Totalisator. Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 4 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk. Zuseher vom Durlacher Waldbrand aus 30 Pfg. Programm 30 Pfg. Wagenkarte 3 Mk. Tribünen- und 1. Platzarten berechtigen zum Zutritt zum Totalisator.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein. Donnerstag den 28. April, 3 1/2 Uhr des Herrn Vortrags-Propredigers Fischer im Konfirmanden-Saal, Stephanienstraße 22, über: Mit Sven Hedin im Nordenland des innersten Asien (Tibet). Losverkauf, Ablieferung von Gaben für die Verlosung. 3.1 Gäste willkommen. Der Vorstand.

Die Vereine Frauenbildung-Frauenstudium Frauenstimmrecht und Rechtsanwaltsstelle für Frauen veranstalten Montag den 25. April, abends halb 9 Uhr, im Garten-saal des Hotel Tannhäuser einen Diskussionsabend. Referat von Herrn Kammersekretär Frey: „Städteverwaltung und Gemeindefortschritt.“ Die Vorstände. 6234.2.1

Schwimmverein Poseidon Karlsruhe. Morgen Sonntag den 24. April 1910, nachmittags 4 Uhr: Frühjahrs-Tanzausflug in die Festhalle nach Durlach. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen und bitten wir um recht zahlreichen Besuch. 6229 Der Vorstand.

Zither-Klub Mühlburg. Sonntag den 24. April 1910, nachmittags 4 Uhr, im Saale „Zu den 3 Linden“ Zither-Konzert mit nachfolgender Tanz-Unterhaltung, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde der Zithermusik höfl. einladen. 6187 Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein Gegründet 1875. in Stuttgart Auf Gegenseitigkeit. Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 68 Millionen Mark. Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung. Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen. Vertreter überall gesucht. Prospekt kostenfrei durch Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder. Fr. Hämmerle, Subdirektion in Karlsruhe i. B., Gartenstrasse 44 a, Telephon 518.

Kranken-, Unfall- und Sterbeversicherung! Reichs- „Concordia“ Staatlich genehmigt. Versicherungsgesellschaft e. S. Nr. 29, Mainz. General-Agentur: Kaiser-Allee Nr. 35. Agenten werden in ganz Baden angestellt. 315192

Nannette Würzburger, Atelier, Kriegstrasse 26, am Hauptbahnhof. 5754.2.2 Antfertigung elegantester Damengarderobe bei billigsten Preisen.

Deffentl. Vortrag von Prediger Güde Kaiserstrasse 168, Sinterh., 1. Etod Sonntag d. 24. April, abends 8 Uhr. Thema: Gibt es heute noch Wunder. Eintritt frei. Jederm. willkommen

Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) 3974 H. Vollrath 235 Kaiserstrasse 235. (Einzelunterricht jederzeit.)

Wegzugs halber zu verkaufen ein gutes Klavier, ein Damenjahrrad, wenig geb., eine Nähmaschine. 315199 Karlsruhe 98, 2. Et.

Konrad Schwarz Teleph. 202 nur Waldstrasse 50 Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung. Werkstätte für Reparaturen bei billigeren Preisen. Grosses Lager. \* Rabatmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe Samstag den 23. April 1910. 52. Abonnements-Vorstellung der Abt. Bigelbe Monumentsarten) Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur. Komische Oper in drei Akten, nach Stoffe frei bearbeitet. Text und Musik von Albert Vörling. Musikalische Leitung: Alfred Borchg. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen: Graf von Eberbach Jan van Sotkom. Die Gräfin, seine Gemahlin. Christ, Friedlein Baron Kronthal, Bruder der Gräfin. Hans Busard. Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen. Olga Kallensee Nanette, ihr Kammermädchen. Maria Genter. Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen. Franz Notha Gretchen, seine Gattin. R. Warmersperger Pantrains, Haushofmeister auf dem Schlosse. Ad. Haslger Ein Hochzeitsgast. Hof. Gröbinger Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljüngel. Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse selbst. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr. Große Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges. - Gegründet 1846 - 75 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. - Tel. Nr. 63. - 1282

Bekannt für solid, reell, gut und billig sind die Schuhwaren des Schuhwarenhauses David (Inh. Ida David Wwe.) Karlsruhe, Kaiserstrasse 22. 2984.10.10

Kleine monatliche Zahlungen die Möglichkeit, durch Kauf oder Miete, unter Anrechnung der Mietbeträge bei Besitzübergang Piano, Flügel oder Harmonium zu erwerben. Garantierte Preiswürdigkeit u. Qualität. Katalog u. Prospekt auf Wunsch gratis

H. Maurer Großh. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 5

Herren-Anzüge Anzugstoffe erhalten Sie von reellen Versand-häuser gegen monatliche Ratenzahlung. Gef. Off. unt. Nr. 6067 an die Exped. der „Bad. Presse“. Kinder-Zweirad, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. 3.1 Näheres unter Nr. 4056a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtgarten. Sonntag den 24. April 1910, nachmittags 4 Uhr KONZERT gegeben von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe. Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth. 6266 Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzen . . . 20 Pfg. Sonstige Personen . . . 60 Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert ganz aus.

Colosseum Variete Telephon 1938 Samstag den 23. April 1910, abends 8 Uhr Vorstellung. Sonntag den 24. April 1910, nachmittags 4 Uhr Letzte Sonntag - Nachmittags - Familien - Vorstellung. Abends 8 Uhr Letzte Sonntag Abend - Vorstellung der Saison 1909/10 des humoristischen Schluß-Programms. Ab Montag den 25. April nur noch Sechs Vorstellungen.

Apollo-Theater. Telephon 2042 Dir.: J. Engels. Marienstr. 16. Heute Samstag 8 Uhr: Grosse Vorstellung mit neuem Repertoire, u. a.: Triumph der Dummheit. Sonntag: Zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kühler Krug. Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenfcher. Sonntag den 24. April ds. Js. im kleinen Saale: Künstler-Konzert ausgeführt vom 6172 Holländischen Solisten-Orchester unter Leitung des Dirigenten J. M. Fresco. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. ff. Sinner Bier, reine Weine, vorzügl. Küche.

Restaurant zum Burghof. Eröffnungs-Konzert Samstag den 23. April, von abends 8-12 Uhr, u. Sonntag den 24. April, von 4-11 Uhr abends, ausgeführt von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“. Spezial-Auswahl der Brauerei Fr. Hoepfner. - Vorzügl. helle und dunkle Biere. - Keine Oberländer Weine. - Große Auswahl in warmen und kalten Speisen. Es ladet ergebenst ein 6263 Otto Koch, Birk und Koch.

Kronenfels. Sonntag Komiker-Konzert Beck. den 24. April: Bierpreis wie gewöhnlich. Es ladet höflichst ein J. Vogel. Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“. Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. 2161 Adlerstrasse 7.



Kometenpoesie.

Welch Schicksal meint man wohl, ist einer Welt bestimmt,
Wofür sie ihren Weg durch diese Dünne nimmt?

Ein Dämon freudlos, der die reine Luft beschwert,
Und wenn sie haufenweis auf den Planeten sinken,

Was ist das für ein Dämon, was ihm holt, ertrinken,
Die Kugel selbst wird aus ihrer Bahn gedrückt,

Das Ende dieses Kometengebichts ist natürlich eine lange Er-
mahnung zur Ruhe und eine Anrufung der Gnade Gottes.

Wiß zu dem Licht und Achtzigsten Jahr,
Da Wunder geschieht mit großer Gefahr,

Daneben taucht aber eine ganz andere Auffassung auf, die man
als Vorahnung späterer harmonischer Weltanschauung betrachten kann.

Ein Wesen aus der Höh, ein Werk von Gott entsprungen,
Ein Licht, so mitten aus dem Quell hervorgebrungen,

Über:
Der Himmel stieß ihn aus er mußte von den Sternen
Gin in die Irre gehn sich aus der Höh entfernen,

Kleine Zeitung.

Eb. v. W. Die Kleidung des Jägers müßte, den Jahreszeiten ent-
sprechend, eigentlich recht abwechslungsreich sein, denn sie hat sich
außer nach den Wärme- oder Kältegraden doch auch zweckdienlich nach
dem verchiedenfarbigen Laub der Bäume zu richten, das bekanntlich
vom hellsten grün bis zum tiefsten rot im Laufe eines Jahres schillert.

Tatsächlich lehrt nämlich die Erfahrung, daß u. a. wilde Gänse,
die als besonders scharf gelten, den Jäger am ehesten noch dann aus-
halten, wenn er sich eines übergezogenen Hemdes oder Bettlakens beim
Anföhr oder beim Anspähen auf weiter Schneefläche bedient.

In Revieren mit vorherrschender Feldjagd mag das wirklich das
richtigste sein, dagegen ist graugrün im Walde doch wohl vorzuziehen.

Einzel-Ankünfte
im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe - Zähringerstr. 110,
1876 nächst der Ritterstr. Telefon 455. 27.4

Elegante Anzüge nach Mass
empfehlen in Karl Budwig Waldstr., zwischen
allen Preislagen Kaiserstr. und Ludwigsplatz,
im Laden.
3585 Grosses Stofflager. Neuheiten der Saison. 9.7

LEOPOLD KÖLSCH
Stammh. gegr. 1844. KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telefon Nr. 160.
Spezial-Abteilung:
Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche,
Ausstattungs-, Hotel- u. Anstalts-Wäsche.
Übernahme kompl. Braut-Ausstattungen.
Anfertigung nach Maß.

Tapeten!
Hausbesitzern
25% Rabatt
Verlangen Sie fro. ges. fro.
Karte 27 15 bis 55 Pfg.
Karte 28 60 " 200 "
Ringfreie Tapetenindustrie
G. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.

Möbelindustrie Durmersheim.
Ausstellungsort Poststraße, b. Staatsbahnhof,
Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.
Joh. A. Bauer, Schreinermeister u. V. Schorpp, Tapezier u. Dekor.
fertig als Spezialität eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
einrichtungen in neuesten Stilarten direkt an Privats zu Fabrik-
preisen und laden verechrl. Interessenten zur Ansicht der Muster-
zimmer höfl. ein. 2482a.13.8
Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart
pünktlich ausgeführt.
Franko-Lieferung bei freier Verpackung.

Wichtig für jede Hausfrau!
Ozonit
aus der Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
modernstes Waschmittel
(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.
Garantiert frei von Chlor und
allen schädlichen Bestandteilen.
Ein Versuch überzeugt
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Gespitzte Bohnenstecken
prima Ware, per Hundert 6 Mk. empfiehlt
Johann Semm er, Zimmermeister, Durlach.
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise. 3868a.3.2

Eine Plättanstalt
die noch nicht mit unserer Patent-
Universal-Plättmaschine plättet,
verl. kostenlos Offerte. Preis von
M. 150.- an. D. R.-Patent u. Ausl.-
Patente. 8000 Stück im Betriebe.
Forster Wäschereimaschinenfabrik
Rumsch & Hammer, Forst 1. L. 2
Elegante Unterröcke u. Blusen
staunend billig. B14888.2.2
Wilhelmstr. 34. II. Kein Laden. 3.3
Prima Apfelwein,
ärztlich empfohlen,
liefert von 24 Pfg. ab per Liter.
Karl Sutterer, Randwirt,
3.3 Mörsbach, Am Adern. 360a

und vernimmt nur gut, aber auch dann nur, wenn die Verhältnisse
danach sind, d. h. der Wind für den Jäger ungünstig steht.
Häufig ereignet es sich daher, daß man plötzlich bei gutem Winde
ein Stück Wild vor sich hat, und die gegenseitige Ueberraschung dann
so groß ist, daß beide Teile zunächst nicht wissen, was nun. Steht
man sofort bewegungslos still, so kann es geschehen, daß Minuten
vergehen, ehe sich z. B. der Bod über den da nicht hingehörenden
„Punkt“ im Klaren ist; stellt er uns dann auf die Probe, indem er
scheinbar weiterläuft, unversehens wieder aufwirft, und bestehen wir
das Examen, so ist die Möglichkeit gegeben, immer günstigen Wind
vorausgesetzt, daß „Meister Urian“ wieder vertraut weiterzieht, an-
buden und schießen, besser gesagt: treffen! muß dann aber gelegentlich
auch eins sein. Gehör und Nase sind fast bei allem Haarwild außer-
ordentlich scharf.

Der Jagd-Anzug muß daher so beschaffen sein, daß er wenig Ge-
räusch verursacht, schillfines Zeug raucht leicht, solange es noch
nicht weich gemorden ist, ebenso können die Knöpfe beim anstreichen
mit der Spitze oder am Gesträuch überraschend „laut“ sein; man be-
schränke daher derartige klingende, klappernde Gegenstände auf das
mindeste, und halte sie, wie auch alles glänzende möglichst verdeckt.
Gegen schlechten Wind ist aber noch kein „Kraut“ gewachsen, da heißt
es eben aufpassen, d. h. den richtigen Wind wählen, oder Glück haben;
den Jagdanzug zu „verwittern“, hilft, wenn überhaupt, doch nur so-
lange, bis der menschliche Körper durch lebhaftere Bewegung auszu-
dünsten beginnt, dann aber muß auch kein untergeordnetes, harzig-
duftendes Nadelholz mehr, höchstens ein, meist aber nicht ganz frei-
willig genommene, Moorwollbad — bis zur äußersten Haarspitze —
„fleht“! Je mehr Tauschen ein Jagdanzug hat, desto praktischer ist er.
Nicht nur für Patronen, sondern für all die vielerlei Dinge, die man
häufig schnell bei der Hand haben muß, seien Tauschen vorgesehen, denn
das umherwühlen in einem vollgepackten Rucksack oder in einer Jagd-
tasche ist, namentlich dann, wenn Eile geboten, vielfach resultatlos;
man gewöhne sich jedoch daran, stets die betreffenden Dinge auch
immer in der gleichen Anzugtasche aufzubewahren.

Ueber Schußjagd auf der Jagd sind die Meinungen sehr ver-
schieden, nügen doch in vielen Gebieten die höchsten Wasser-
stiefeln nichts, da ist es dann schließlich am praktischsten, wenn man
Schuhe wählt, aus denen das Wasser sofort wieder herausläuft. Der
Schürschuh und die leicht an- oder ausziehbare Gamasche aus Leder
ist für alle Fälle wohl am zweckmäßigsten, allerdings ist der Barfuß-
gänger, beim Vordringen, allen anderen weit überlegen, und wer erst
einmal an einem Junimorgen auf taufrischer Wiese an sich selbst den
Reiz, besonders aber den Erfolg, des Barfußgängererfahrens hat,
der vermischt von da ab in schwierigen Fällen alle brennenden,
schweren Gummistiefeln in die tiefsten Tiefen des Rucksacks hinein, —
bis ihn ein unversehens angelegtes Krähenaugel befehrt, daß man
nicht all die Jahre auf Asphalt und Pflaster ungestraft in Lederstiefeln
wandelt.

Humoristisches.
Keine Ausrede. Ein Stotterer kam eines Nachts sehr spät nach
Hause. Aus der Dunkelheit schallte ihm seines Weibes Stimme ent-
gegen: „Wie spät ist es?“ — „Es ist g-g-g-gra-de eins.“ stotterte
er. In dem Augenblick schlug die Wanduhr in hastigen Schlägen
vier. — „Hast du gehört?“ fragte sie scharf. — „Aber t-t-teures
Weib,“ erwiderte er, „d-d-du mußt die Uhr recht verstehen. Sie
ist g-g-g-g-stottert auch!“
In Sachsen. Jeder: „Warum um Himmels willen fährt denn
der Zug fast nach jeder Station wieder eine Strecke zurück?“ — Schaff-
er: „Et, weil Kautler, warum soll er Se denn nicht zurückfahren, wenn
er Se doch halt was vergessen hat!“
Von der Schmiere. Direktor: „Fräulein Büffelmüller, nun passens
aber auf! Wenn Sie mir jetzt noch ein einziges Mal aus der Königin
der Nacht in die Lustige Witwe geraten, zahlens fünfundsünfzig
Pfennig Strafe!“

Schönheits- u. Teint-Fehler
Zur Erhaltung der natürlichen Schönheit
gibt es nichts Besseres als die berühmten
und stets bewährten AOK-Spezialitäten.
Zur Hautpflege
Aok-Teint-Seife . . . . . à 1,50 M.
Aok-Spezial-Cremes gegen hartnäckige
Schönheitsfehler u. z. Teintkonservierung à 2,- M.
Gegen Mitesser, Pickel usw.
Aok-Seesand-Mandelkleie . . . . . à 1,- M.
Aok-Gesichtsbinden . . . . . à 2,- M.
Gegen Runzeln und Falten
Aok-Mandelpulver I . . . . . à 2,- M.
Aok-Mandelmilch . . . . . à 2,- M.
Aok-Gesichtsbinden . . . . . à 2,- M.
Alle in den Schönheits-Vorträgen der Madame
Barkamp empfohlenen und ausgestellten Präparate
und Apparate sind bei der Firma Hermann Bieler,
Parfumerie, Kaiserstr. 223, sowie in den durch Schau-
fensterdekoration kenntl. Verkaufsstellen vorräthig. Man
lasse sich jedoch nichts anderes als „ebenso gut“ auf-
reden, sondern verlange ausdrücklich die Präparate der
Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Bestellen Sie
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Boßlischen 1664a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frso. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Sie sparen
mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung,
wenn Sie sich
Johns Voldampf-
Waschmaschine
anschaffen. Lieferung auswärts franko.
Hammer & Helbling,
20.4 Kaiserstraße 155. 4083



### Das Pianola-Piano

ist das Klavier, das man sofort spielen kann, und die Gewandtheit beim Spiel steigert sich so schnell, daß das Interesse an der Musik gleichzeitig immer mehr wächst. Wenn man selbst niemals Musik gemacht hat, kann man sich nicht vorstellen, was einem die Musik bieten würde. Sibt man jedoch einmal vor dem Pianola-Piano und läßt den Zauber, selbst Klavier zu spielen, auf sich einwirken, so begreift man, warum Tausende von Menschen von dem **PIANOLA** begeistert sind. Gleichviel ob der musikalische Geschmack geschult oder ungeschult ist, das Pianola-Piano ist ein Klavier, das man sofort spielen und sich daran erfreuen kann. Man verlange Prospekt **Choralion Co. m. b. H. Berlin W9** Bellevuestraße 4 (Potsdamer Platz)

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant, Erbprinzenstraße 4.

6231.2.1

### B. & H. Baer, Kaiserstr. 233

Elegante Damenhüte.

Verkaufsstelle für feinen Wiener Genre Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

### Grab-Denkmal

in einfacher und reicher Ausführung. Grosses Lager fertiger Denkmäler in allen Steinarten.

Langjährige Garantie. Billigste Preise. **Wilhelm und Karl Nussberger**

Bildhauerei und Marmorwaren 4297 Karl-Wilhelmstr. 5, Haltestelle d. Strassenbahn „Parkstr.“ Bitte beachten Sie gest. unser Lager.

**WAGNER & EISENMANN** Erste Referenzen  
Ueberhitzer Wasserreiniger **Dampfkessel** Zentralheizungen Rohrleitungen  
Gegründet 1870 **KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM**

**Schönheit!! Jugend!!** Anmut und Frische des Teints, faltenfreie, rosige Haut, frei von allen Hautunreinheiten, erzielt nur **Dr. Kuhns** Edelweiß-Creme 2.50, 1.50 und Seife 1.- und 60 Pf. Nur der Name Edelweiß bürgt für erstes Fabrikat, alles andere weist man zurück und verlange **Dr. Kuhns**, Kronenpark, Nürnberg. Sier: **Herm. Bieler**, Karlstr. 223, sowie in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

### vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

Amalienstrasse 31. 2532\*

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlaizimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.



### Red Star Line

Postdampfer von

**Antwerpen** nach

**New York** und

**Kanada**

Auskunft erteilen: **Rich. Graebener**, Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

### Abgelegte

kleider, Schuhe, Möbel u. Kaufe. Zahl höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt. 314703.33 **Glozer, Markgrafenstr. 3.**



### Moderne Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.

**Gebrüder Benckiser Nachf., Pforzheim.**

SCHUTZ-MARKE **GEROLA** Tafelgetränk 1. Ranges **Schloss-Brunnen-Gerolstein** Nur echt mit der Krone  
Generalvertreter für Elsass und Umgebung: **Adam Kirchgässner**, Eisens b. Bruchsal (Bad.) 3275a

### Buchhalter. Tüchtiger Buchdruckerfachmann. Beteiligung

sucht rout. Sach- und Kaufmann, der im gesamten Buchhaltungs-, inf. Bilanz- und Brudereibereich, vielfelt. Kenntnisse und praff. Erfahrungen besitzt. Energieische reprät. Erscheinung, ernster solider Charakter, unj. Organisator, fähig die Buchhaltung zu übernehmen od. den technischen Betrieb zu leiten, wünscht nach Uebereinkunft in Buchdruckerei od. sonst. Betrieb in Baden einzutreten, wo das Hauptgewicht nicht auf hohe Einlage, sondern auf die persönl. Tüchtigkeit und Schaffensfreude des Eintretenden gelegt wird. **Genauer Kenner der Finanzwes. Gesf. Angebots unt. Nr. 3936a an die Expedition der „Badische Presse“.**

### Teilhaber gesucht.

Von Heintem im Aufblühen sich befindenden Geschäft wird zur Vergrößerung des Betriebes stiller oder tätiger (Reiseposten) Teilhaber mit einigen 1000 Mk. gesucht. Verdienst wird nachgewiesen. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 3973a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.- pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195\*

### Pferdeliebhaber

Eine Fuchsstute (Hannoveraner Kreuzung mit englischem Vollblut) 7 Jahre alt, ferngesund, tadellos als Reit- oder Wagenpferd, nur in gute Hände abzugeben, aus gräflichem Nachlaß, für den bligen Preis von 1000 Mk. Anschaffungspreis als ganz junges Tier war erheblich teurer. Offerten unter Chiffre „Tierfreund“ Nr. 3984a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Jagdwagen, 1 Viktoria, 1 Schlitten

alles ganz neu, ebenso 1 Herrensattel und Sattelzeug wegen Trauerfall zu verkaufen. Off. unter Nr. 3983a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### N.S.U. Motorwagen

6/12 und 10/22 Ps. Biergünder, zu Vorführungs- und Ausstellungswecken benötigt, haben, unter voller Garantie, preiswert abgegeben. 3655a2.2 **Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G. Neckarsulm.**

### Nächste Ziehung!

50 Pfg. das Los! d. Triberger Lotterie

Ziehung sicher 11. Mai. Gesamtwert

**11000 M.** Hauptgewinn

**4000 M.** 1263 Gewinne

**7000 M.** 11. 5 M., Porto u. Liste 25 Pfg.

**Offenburger Lose** 30000 M. Ziehung sicher 11. Juni

empfehl. Lott.-Unternehmer **J. Stürmer**

Strassburg i. E., Langstr. 107. In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15, **Gebr. Göhringer**, Kaiserstr. 60.

### Flügel

neuester Konstruktion, kurz gespielt, von **Blüthner, Kaps, Wolfram**

Instrumente bester Qualität von unübertroffener Schönheit.

Preisliste Mk. 1450, 1250, 750, sind unter weitgehender Garantie abzugeben. Näheres durch 4013.6.6 **H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.**

### Sommerville's

**Bremer Börsen-Feder**

in EF, F, M Spitze

Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität.

Überall erhältlich. Man verlange gratis Muster!

### Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.

**Jul. Weinheimer**, 5786 Kaiserstraße 81/83. 10.4

### Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Debamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr. 94789.14.11

### Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

**Emil Lefèvre** Berlin S. Seit 1882 nur **Oranienstr. 158**

**Riesen-Teppich-Lager**

aller Grössen und Qualitäten Sofa-Grösse à 5, 10, 15- 40 M. Salon-Grösse à 15, 20, 30-150 M. Saal-Grösse à 45, 60, 75-800 M. Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe Tischdecken :: Steppdecken usw. **Spezial-Katalog** mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko.

# Verkauf von Resten u. Abschnitten aller Stoffarten

welche sich in grossen Mengen angesammelt haben

6183.22

## zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Besorgen Sie bitte Ihre Einkäufe möglichst an den Vormittagen, da nachmittags der Andrang zu gewaltig ist.

Dieser Verkauf dauert nur kurze Zeit. **Rabattmarken auf alle Artikel.**

Kaiserstraße 181

# M. Schneider

Ecke Herrenstraße

### Fortbildungskurse

für Gesellen, Gehilfen und Arbeiter.

Mit Beginn des Schuljahres 1910/11 ist die Einrichtung folgender Kurse beabsichtigt:

1. Zwei ganzjährige Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung.
2. Ein ganzjähriger Fachzeichnenkurs.
3. Ein halbjähriger Kurs im Kunstschmieden und Metalltreiben.
4. " " " für Elektrotechniker.
5. " " " Seiger.
6. " " " Maschinisten.
7. " " " Buchbinder (Handvergolden).

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Beginn der Kurse: Kurse 1, 2 und 4 am 3. Mai, die übrigen am 2. Mai 1910.

Unterrichtszeit: In der Regel wöchentlich zweimal, abends von 7 bis 10 Uhr.

Schulgeld: Für den Kurs unter D. 3. 1 = 10 M., unter D. 3. 2 = 8 M., für die übrigen Kurse je 4 M.

Anmeldungen werden während der üblichen Bürozeiten, ferner in der Zeit vom 28. bis mit 30. April, abends von 7-9 Uhr, und am 1. Mai, vormittags von 10-12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule, Pirkele 22, entgegengenommen. Dasselbst wird auch jede weitere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, den 6. April 1910. 5583

Der Vorstand der Gewerbeschule.  
Kuhn, Rektor.

## Kunststickerschule.

### Badischer Frauenverein.

Am 27. April d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere, weibliche Handarbeiten.

Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule ihren Zeichenunterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen auch in der Schule erhalten können.

Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans-Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind.

Karlsruhe, im März 1910.

Der Vorstand der Abteilung I.

## Badischer Frauenverein.

### Frauenarbeitschule.

Am 25. April d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a) **Vormittagsunterricht:**  
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
- b) **Nachmittagsunterricht:**  
Mutterstichtzeichen, Weisticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Kliden und Damaststicken, Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Fretband- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsätze.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. **Fachausbildung:**
  - a) für Weibstickerinnen,
  - b) für Kleidermacherinnen,
  - c) für Büglerinnen.
4. **Berufsausbildung:**
  - a) für Zimmermädchen,
  - b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau-lein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen.

Karlsruhe, im März 1910.

Der Vorstand der Abteilung I.

## Sommerkurs für jg. Fräulein.

Im Landhaus St. Joseph, Bad Niederrhein, Landaufenthalts des Dichterpensionates Villa Elisa Stuttgart, ist ein Extra-Kurs für Döchter - verbunden mit Sommerfrische - Waldaufenthalts - Stahl- und Schwefelquellen - Nilitur. Spezialfach. Feine Umgangsformen - gemadetes Benehmen und andere Lehrfächer. Kurs 250 M. Verbrunden 20 M. per Monat. Ggf. Anmeldungen jetzt schon des Plakates wegen an

Villa Elisa, Stuttgart, Uzenbergstraße 29.

## Kassenschränke

modernster Ausführung 5619.55  
bewährt bei Feuer u. Einbruch.  
Eis-, Aktenschränke, Safes.  
**Wilh. Weiss, Karlsruhe**  
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

## Kein Bichtiker versäume

eine hässliche Trinklur mit Ahmannshäuser natürlichem Bichtwasser. Heberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai-September. Bichtbad Ahmannshäuser am Rhein.

# Die Badische Treuhand-Gesellschaft

mit beschr. Haftung

Telegr.-Adr.: Treuhandbank in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31, Eing. Ludwigsplatz Telephone Nr. 1526

besorgt

Periodische und ständige Revisionen kaufm. Unternehmungen, Prüfung von Inventuren und Bilanzen. Anlegung von Geschäftsbüchern nach eigenem, wesentlich vereinfachtem System.

Sanierungen. Arrangements. Liquidationen. Vermögensverwaltungen. Beleihung und Ankauf von Buchforderungen.

Direktion: **Xaver Karth**, beeidigter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor beim Grossherzogl. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

## Damenhüte

werden hier u. elegant garniert  
werden modernisiert. Großes  
Lager in allen u. allen Aus-  
fertigen. Billige Preise.  
E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235,  
(früher Herrenstr. 48, II.)

## Spartocherbe

eigene vorzüglicher Konstruktion  
sind wieder vorrätig. Auch werden  
Reparaturen an Herden sowie  
Ersatzteile von Herdplatten und  
Wasserschiffe billigst bezogen  
Herz- und Deutscherstr. 27-10-4  
L. Meess, Douglasstr. 22.

## Erste Karlsruher Leiternfabrik

**H. Raible**,  
Bismarckstrasse 33,  
empfiehlt in jeder Grösse:  
Haushaltungs- u.  
Geschäftsleitern,  
Jagdhochsitz u.  
Schlebleitern.

## Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführung.

Arbets-, feuerfestes  
Kochgeschirr, Kasserole, Milchöpfe,  
Schüsseln, Blumentöpfe, Unterteller  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Woldemar Schmidt**  
313328 Gärtnereister 10.3  
Markgrafenstraße 27, Galaden.

## Rudjäder, Samaschen, Hosenträger.

**Kofferhaus**  
Geschw. Lämmle,  
Kronenstrasse Nr. 51,  
18.8 Rabattmarken. 5182

## Bohnenstecken

und alle Sorten von Pfählen  
Rundbohlen, Rahmen, Schwarz-  
ten und Latten liefert billigst  
**K. Seuffer, Sägewerk**,  
15.5 Herrenalb. 3580a

## Kaputi

allerbestes Kopfmittel  
3l. zu 30 und 50 Pf. zu haben in  
Karlsruhe bei **C. Roth**, Dorf-  
drogerie, in Wülzburg b. B. 2067a.8.6  
**Strauss, Drog.**



## Auch Sie

müssen sich über-  
zeugen, wie vor-  
teilhaft und reell  
Sie bei uns kaufen!

**Fahrräder mit Doppelglockenlager,**  
mit la Gummi, 3 Jahre Gar., 56.-  
Gummi 1 Jahr 70.-

**Halbröner,** mit la Gummi 70.-

Laufdecken o. G.	M. 2.10	Lufschläuche o. G.	M. 1.90
1/2 Jahr Garantie	M. 3.80, 4.25	1/2 Jahr Garantie	M. 2.75, 3.-
1 Jahr Garantie	M. 4.60, 5.-	1 Jahr Garantie	M. 3.15, 3.25
Gebirgsreifen o. G.	M. 4.25	Griffe	Paar M. -16
Schubbleche, kompl.	-90	Blenden	-15
Rebale	Paar 1.25	Sättel	1.65
Reifen	1.25	Vorderräder	3.80
Fußpumpen	-70	Hinterräder	5.-
Hosenklammern	-02	Lenkstangen	2.25
Speichen mit Rippen	-03	Laternen	-85
		Schloßer	-15

Reparaturen werden prompt und billig von Fachleuten ausgeführt. 5127.64

Kataloge umsonst und portofrei.

**Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.,**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

Das beste Mittel zur Erhaltung der Haare

## Harlyn-Haarwasch-Tee.

Daselbe ist ein Naturprodukt, besteht nur aus alpinen Kräutern und Wurzeln, reinigt das Haar von jedem Fett, Staub und Schuppen.

**Harlyn-Haarkraftwasser** (geheilig geschützt)

ist das vollkommenste auf dem Gebiete der Haarpflege, durch daselbe wird der Haarboden angeregt, fördert das Wachstum. Staatlich untereignet, ärztlich empfohlen. 5931.6.2

Aliceverkauf für Karlsruhe bei  
**Frau Emil Schwank Wwe.,** Friseur- und Parfümeriegeschäft.

## MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**

Praktisch, elegant, von Leinwand- wäsche kann zu untercheiden.  
Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.

Vorrätig in Karlsruhe bei **C. W. Keller**, Ludwigsplatz, 1. Dutenhöfer, Kaiserstr. 68, Filiale Lessingstr. 6, Heiner, Tisch, Kronenstr., Emil Ganss, Karlstr. 76, Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstr., Ecke Kaiserstr., Ludw. Michel, Papierhandl., Amalienstr. 45, Joh. Stelz, Waldstr. 42, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- u. Durlacherstr., Herm. Rinkler, Schützenstr. 38a, Adolf Schwindke, Gartenstr. 13, K. Witt, Hofmann, Kaiserstr. 69, 2019a.12.4

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grünstelns auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

## Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung 4. Mai 1910  
von Mk. 50 000 bar,  
darunter Haupttreffer von  
Mk. 6000, 3500,  
1500, 14 à 1000 usw. sowie  
mittlere Gewinne von Mk. 25 000.  
B. auf. unter Heinem Abau mit  
Bargeld sofort auszahlbar.  
Lose à 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk.  
erhältlich von 5910.8.8

**Carl Götz**,  
Aufg. d. Kaiserstr. 60,  
Joh. Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60,  
J. Antweiler, J. G. v. Weule,  
W. Zent, G. Wahl, Chr. Wieder.

Gewaschen, hellen

## Gartenzierkies

liefern in verschiedenen Körnungen  
und vorzüglicher Qualität.  
**Westerwälder Sandwerke**,  
G. m. b. H., 3436a.8.8  
Niederzungenheim,  
Kreis Limburg a. d. Lahn.

## ! EIS !

kann in den Monaten April und  
Mai noch ein größeres Quantum  
abgeben. 3538a.8.3

**Eiswerk Berner,**  
Stuttgart.

## Achtung!!!

la. prima hochfeine harte  
**Salami**

## Cervelatwurst

großartiger Anschnitt, feinstes  
pfeifend, lieblicher Geschmack!  
Beste haltb. Dauer- u. Winterwurst  
fabriziert aus bestem Roh-, Rind-  
und Schweinefleisch, konzurrenzlos  
fabriziert! - Vorjähriger Limas  
über 50 000 Pfund, per Pf. 98 Pf.,  
ab hier, Postfrei, Nachnahme, bis  
Ein Versuch führt zur dauernden  
947a Nachbestellung. 30.24

**A. Schindler, Chemnitz, Sachlen,**  
Antonplatz 8,  
Wurfbetrieb.

## Apfelwein.

Herborragende Qualität aus  
reinem Spätholz selbstgeleitet, gold-  
klar und reinigend, im Ansehen  
nicht vom reinen Wein zu unter-  
scheiden und vorzüglich munden,  
per Liter 22 Pf., ab hier, Fach  
weine, empfiehlt **August Roth**,  
Oberkirch (Baden), 2317a  
NB. Bei Abnahme von 600 Liter  
und mehr entsprechend billiger.



Die Stadtbebauung Karlsruhes.

1. Karlsruhe, 23. April. Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe hatte für gestern seinen ersten Vortragsabend anberaumt, der einen überaus besetzten Saal sah. Ein gutes Omen für den neugegründeten Verein, ein schönes Zeichen aber auch für die Beliebtheit, deren sich der Redner des Abends, Herr Professor Baurat Neumeister erfreut. In Vertretung des Vorsitzenden eröffnete Herr Rechtsanwält Dr. Gönner den Abend mit einigen kurzen Worten der Begrüßung und erteilte sodann Herrn Baurat Neumeister das Wort zu dem angekündigten Vortrag über „Die Stadtbebauung Karlsruhes.“

Professor Baurat Neumeister griff in seinem Vortrage zunächst auf frühere Zeiten zurück. Damals seien die Städte unbewußt nach der Zweckmäßigkeit erbaut worden. Und mit dieser unbewußten Zweckmäßigkeit sei eine gewisse Schönheit, eine gewisse Harmonie Hand in Hand gegangen. Heute sei der Städtebauer gezwungen, bei der Anlegung neuer Straßen weit voraus zu schauen und sich völlig bewußt zu bleiben, daß die Straßen in jeder Hinsicht ihren Zweck erfüllen. Auch der Harmonie und Schönheit werde man bemüht Opfer bringen, freilich in ganz anderer Richtung, als dies in früheren Zeiten geschehen sei. Man habe Straßenanlagen, die sich gliedern von einer dichteren Bebauung bis zu einer dünneren Bebauung, je weiter sie sich vom Zentrum der Stadt entfernen. Die Plätze gliedern sich in Marktplätze, Denkmalplätze und Anlagen.

Die Stadt Karlsruhe sei keine Stadt, die organisch aus der Gegend hervorgegangen sei. Sie sei mit einem Schlage aus der plötzlichen Eingebung eines Fürsten hervorgegangen. Deshalb könne sie auch den Ruhm, eine der originellsten Städteanlagen in ganz Deutschland zu sein, für sich in Anspruch nehmen. Man habe die Straßen säghemäßig angelegt, dessen Mittelpunkt das Großh. Schloß bildete. Diese Anlage wäre ganz zweckmäßig gewesen, wenn die Stadt sich in verhältnismäßig kleinen Grenzen entwickelt hätte. So aber sei Karlsruhe mehr und mehr Großstadt geworden und damit habe sich auch die Unzweckmäßigkeit der ursprünglich geplanten Stadtanlage herausgestellt. Man sei gezwungen gewesen, bedeutende Diagonalstraßen anzulegen, die sich alsdann zu Hauptstraßen entwickelten.

Als Tulla und Weinbrenner ihre Vorschläge zum Weiterausbau der Stadt entwickelten, hielten sie sich wohl noch an die ursprüngliche Idee, aber die späteren Bebauungen wichen bedeutend von ihren Plänen ab. Speziell von 1870 ab betätigte sich die Bautätigkeit häufig, daß man nicht nach großen Plänen baute, sondern einfach an das Vorhandene Neues ansetzte. Dabei wich man von dem bisherigen Radialsystem ab und baute nach dem Blocksystem. Die eigentliche Spekulation setzte erst dann ein, als man bewußte Stadtteilgründungen vornahm. Die erste derartige Gründung war das sogenannte Berber-Wiertel in der heutigen Südstadt. Dort machte sich auch das Fehlen jeglicher Diagonalstraßen zum ersten male deutlich bemerkbar. Nach der Erbauung der Südstadt trat alsdann eine lebhaftere Entwicklung der Stadt nach allen Himmelsrichtungen — mit Ausnahme des Nordens — ein. Zunächst ging man an den Ausbau der Stadt im Osten (vor dem Durlacher Tor). Freilich wiederum in nicht besonders glücklicher Weise. Denn der Osten unserer Stadt sollte den industriellen Unternehmungen vorbehalten bleiben. Nach dem Westen habe sich die Stadt ebenfalls derart entwickelt, daß sie sich mit Mühlburg völlig vereinte. Die Kaiserallee sei unstreitig die schönste Straßenanlage, die Karlsruhe besitze. Und sie hätte sich zur Hauptstraße entwickeln können, wenn man sie zweckentsprechender bebaut hätte. So habe man aber als größtes Verkehrshindernis den Kaiserplatz mit dem Kaiser Wilhelmdenkmal angelegt, habe die Versorgungsanstalt, das Krankenhaus, die Gasanstalt und große Katernen an diese aussichtsreiche Straße gebaut und ihr damit alle Zukunft genommen. Die Bebauung nördlich der Kaiserallee (des sogenannten Seidenwärtels) sei gleichfalls in ungehörter Weise erfolgt. Südlich der Kaiserallee habe man das sogenannte „Dichterviertel“ angegeschlossen, wiederum gleich der Südstadt mit engen, unfreundlichen

Straßen und dichter Häuserbebauung. Erfreulich ist es, daß außerhalb dieses Viertels sich an der verlängerten Kriegsstraße noch ein Viertel anschloß, das als Villenviertel einen hübschen Eindruck machte und doch sehr zweckmäßig sei. Ein großes Stück blieb lange der Bebauung vorbehalten, das Stück zwischen dem Südwesten der Stadt und Beiertheim. Aber auch dieses Stück mußte und wird noch der Zeit weichen, seit die Eingemeindung Beiertheims vollzogen wurde.

Man habe heute in Karlsruhe drei Verkehrsmittelpunkte: den Marktplatz, den Bahnhof und den Rheinhafen. Als die Stadt seinerzeit die Bahn bekam, habe man sich Mühe gegeben, den Bahnhof möglichst nahe an den Marktplatz zu legen. Dieser Wunsch fand Erfüllung, hat aber heute schon so böse Folgen gezeitigt, daß Karlsruhe gezwungen sei, den Bahnhof zu verlegen. Freilich sei seiner — Redners — Ansicht nach auch die künftige Bahnhofslage nicht günstig; man hätte den neuen Bahnhof viel besser als Durchgangsbahnhof vor das Durlacher Tor gelegt.

Die künftigen Hauptstraßen der Stadt Karlsruhe sind nach Ansicht des Redners: die Kaiserstraße, die Kaiserstraße-Mühlburg und die Straße Bahnhof-Rheinhafen. Die Stadt habe den Plan einer Erbauung des Beiertheimer Viertels völlig fertig. Dieser Plan lasse wiederum ersehen, daß man keinen Wert darauf lege, Diagonalstraßen anzulegen, auf denen man direkt nach dem Zentrum der Stadt gelangen könne. Auch die Schmutz- und Freiläufe müßten sich organischer dem Ganzen anschließen, als das heute der Fall sei. Der Bahnhofplatz selbst sei offen und eben angelegt, ein Fehler, der sich später besonders in ärztlicher Hinsicht noch sehr rächen werde.

An der Stadtgestaltung habe jeder Einzelne Interesse, nicht nur der Haus- und Grundbesitzer. Die Städte haben aber für dieses Einzelinteresse im allgemeinen wenig Interesse; sie rüden mit ihren Bebauungsplänen erst dann heraus wenn sie fertig sind. Habe man erst erreicht, daß die Künstler, die Architekten und die ganze Einwohnerschaft zur Beratung herangezogen werde, dann werde man gewiß ein schönes, einheitliches Ganzes erreichen, in dem man sich wohl fühlen könne. (Lebh. Beifall.)

Der Vorsitzende H. Dr. Gönner dankte dem Redner für seine schönen Ausführungen und sprach den Wunsch aus, daß man sowohl in der Stadtwartung, wie auch in weiten Kreisen den Anregungen des Redners Beachtung schenken möge. Man möge aber auch die Gelegenheit benutzen und sich dem Verein der Fortschrittlichen Volkspartei recht zahlreich anschließen.

In der sich anschließenden Diskussion sprach zunächst der Vorsitzende des Architekten- und Ingenieurvereins, Herr Architekt Detnes. Derselbe sprach zunächst sein Bedauern aus, daß man den Vorschlägen des Architekten- und Ingenieurvereins bezüglich der Bebauung des Stadtteils zwischen Karlsruhe und Beiertheim nicht mehr Rechnung getragen habe. Wenn man die Südwesthauptschule ansehe und an ihr einen Maßstab nehme für die künftige Gestaltung jener Gegend, dann müsse man schwere Bedenken hegen. Wenn für derartige öffentliche Gebäude der Weg des Wettbewerbes beschritten würde, dann dürfte man wohl ganz andere Resultate erwarten, als derartige Schmutz- und zerlöse Katernen.

Herr Patentanwalt Sandermann stellte besonders die Wohnungsfrage in den Vordergrund. Man müsse den Bewohnern einer Stadt Gelegenheit geben, möglichst viel Sonne und Luft in ihren Wohnungen zu haben, man müsse Anlagen und Parks anlegen, um sich dortselbst erholen zu können. Innerhalb der Häuserblöcke müßten Plätze und Anlagen geschaffen werden, die es den Bewohnern möglich machen, sich dortselbst zu ergehen.

Herr Dr. Kampmeier, der Generalsekretär der Gartenstadtgesellschaft, bedauert, daß die Wohnungsfrage heutzutage so sehr von der Frage der Anlegung der Straßen abhängt. Die Anlegung der Straßen mache derartige Unkosten, daß der Hausbesitzer und natürlich damit auch der Mieter dadurch außerordentlich betroffen würden. Das Ideal des Wohnens, das Einfamilienhaus, werde bedauerlicherweise durch die Straßenfrage ganz bedeutend eingeschränkt. Man solle die

Straßen nur soweit ausbauen, als dies im Interesse des Verkehrs als solch notwendig sei.

Herr Dr. Alfons Fischer warf die Frage auf, ob der Stadtwartung die Pflicht erwachsen sei, dafür zu sorgen, daß gesundheitsmäßige Häuser von Seiten der Stadt erbaut werden, weil solche von privater Seite nicht gebaut werden. Er glaube, diese Frage bejahen zu müssen. Es gebe Städte genug, die die Wohnungsbeschaffung für Kinderbemittelte sich zur Aufgabe gestellt haben. Da dürfe Karlsruhe nicht mehr länger zurückbleiben. Gesunde Wohnungen auch für Kinderbemittelte seien eine absolute Notwendigkeit der sozialen Kommunalpolitik.

Sodann wurde die Versammlung nach einem kurzen Schlußwort des Referenten Neumeister kurz nach 11 Uhr geschlossen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglich Kurmainburgischen Hofrat Michael Guß die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrat Dr. Adolf Jöhner in Rotenfels die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich Preussischen Kronen-Ordens 4. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn und Oberleutnant a. D. Freiherrn Edwin von Hornstein-Vieltingen in Vieltingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des Ordens des Sterns von Rumänien zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. April d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik an der Universität Heidelberg, Geheimrat Dr. Theodor Leber seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. April d. J. wurden die Betriebsassistenten Karl Weß in Leopoldshöhe und Friedrich Grieb in Lenzkirch nach Graben-Neudorf versetzt.

Hohenlohe Hafermehl

Ist die einzig richtige Kindernahrung, we Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

„Ich muß unbedingt diesen Sommer etwas gegen meinen Husten tun“

hört man manchmal sagen, den der Husten während der rauhen Monate außerordentlich plagt.

Von zahlreichen Ärzten wird gegen die Erkrankungen der Atmungsorgane sowie auch gegen Magen-, Darm- und Herzleiden mit Vorliebe Bad Soden am Launus empfohlen.

An diesem altherberühmten idyllischen Launuskurort sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Kräfte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. Dabei Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.

Versand des Sodener Mineralwassers durch die Brunnenverwaltung Bad Soden am Launus S. m. b. H. Hoh's achte Sodener Mineral-Parfistillen werden aus den Quellen der Gemeinde hergestellt. 1647a



Trinkt keinen Kaffee!



Seit vielen Jahren ist die Schädlichkeit des Kaffeegenusses jedermann bekannt. — Kaffee schmeckt bekanntlich gut nur in starken Aufgüssen, Saman Tee ist aber von dem herrlichsten Aroma und Geschmack, selbst noch in der stärksten Verdünnung. — Die heutige Finanzlage zwingt zudem noch die meisten Familien, ihren Kaffee mit Zuhilfenahme von Kaffeezusatz und künstlichen Kaffeearten zu bereiten, ganz abgesehen von dem riesigen Quantum der verfälschten Kaffees, die dem harmlosen Käufer ohne sein Wissen für schweres Geld verkauft werden.

1 Pfund Kaffee = 50 bis 60 Tassen kostet M. 1.10, also 1 Tasse Kaffee ... ca. 2 Pfg.
1 Pfund Saman Tee = 1500 Tassen kostet M. 3.—, also 1 Tasse Saman Tee ... 0.2 Pfg.

Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1 1/2 Pfund = M. 1.65 für Kaffee
Eine Familie von 5 Personen braucht wöchentlich 75 Tassen = 1/20 Pfund = M. 0.15 für Saman Tee

Saman Tee ist also nachweisbar ganz außerordentlich viel billiger und sparsamer als selbst der schlechteste Kaffee. Saman Tee ist eine indische Teemischung, die nach vielen Versuchen für den deutschen Geschmack besonders zusammengesetzt wurde. Saman Tee ist schon in den kleinsten Packungen von 10 Pfg. erhältlich. — Wenn man früher ein 10-Pfg.-Päckchen Tee kaufte, erhielt man zwar viel Teeblätter, aber nur 6 bis 8 Tassen schlechten Tees.

Nach eingehenden Versuchen und Untersuchungen des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich enthält eine 10-Pfg.-Packung Saman Tee 30 Tassen Tee. Herr Dr. Jeserich hat die dauernde Kontrolle von Saman Tee übernommen.

Verlangen Sie Saman Tee, denn er vereinigt Billigkeit mit köstlichem Wohlgeschmack. Nur echt mit untenstehender Schutzmarke in Packungen von 10 und 20 Pfennig, 1/2 und 1/4 Pfund und in modern dekorierten Metallbüchsen von 1/2 Pfund in zwei Qualitäten.

Allgemeine Teeimport Gesellschaft Berlin SO 36, Harzer Str. 33.

General-Vertretung: Wilhelm Hörr, Karlsruhe, Karlstrasse 68. Telefon 2843. 4032a



Trinkt Saman Tee!



In Karlsruhe in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften erhältlich. Wo nicht zu haben, liefern wir direkt.

# Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit 4919

## J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

**Auskunfts- u. Inkasso-Bureau**  
 Karlsruhe **W. F. Krüger** Karlsruhe  
 Adlerstr. 40. Adlerstr. 40.  
 erteilt.  
**Auskünfte, geschäftliche und private**  
 auf alle Plätze der Welt. 5756.2.2  
 Inkasso von Forderungen unter günstigen Bedingungen

**Geschäfts-Berlegung.**  
 Seit 1. April befindet sich mein  
**Safnergeschäft Markgrafenstr. 27.**  
 Woldeemar Schmidt, Safnermeister.

**Kadler! Vergesset nicht!**  
 Bevor Ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen deckt, die Breite der Firma  
**K. Hartung & Eug. Rüger**  
 Karlsruhe, Marienstr. 58  
 mit denen der Konkurrenz u. Verjandhäuser zu vergleichen.  
 Wir empfehlen extra starkes  
**Fidelitas-Tourenrad** mit 2 Jahr Garantie R. 65.—  
 Fidelitas-Luxus-Tourenrad 83.—  
 mit Torpedo- oder Helios-Vorlauf R. 12.— mehr.  
 Deben ohne Garantie . . . . . von R. 2.20 an  
 Schlauche . . . . . 2.—  
 Deben mit 1 Jahr Garantie . . . . . 5.—  
 Schlauche 1 . . . . . 3.25  
 Schlagschellen mit 1 Jahr Garantie . . . . . 7.—  
 Behälter 1.35 Ketten . . . . . 1.40  
 Federsattel von R. 1.50 an. Fußpumpen . . . . . 0.90  
**Keine Ramschware, nur reguläre Ware!**  
 Lager in Continental- u. Excelsior-Pneumatik, sowie sämtlichen Ersatzteilen.  
 Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.  
 Niederlage der Götische-Weiffalen, Weiß-Torpedo-, Viktoria- und Whänomen-Fahrradwerke.  
**Teilzahlung gestattet.**  
 Niederlage in Mörsch bei Leo Kasper. 3712.22.5  
 Verlangen bei Georg Bertsch, Schildstr. 24.  
 : : : : : bei Hermann Köpfer.  
 : : : : : Söllingen bei Friedrich Karcher.

**Von grösster Wichtigkeit für jede Dame**  
 ist es zu wissen, daß ich nicht nur das Modernisieren alter Hüte nach neuesten Modellen seit Jahren als Spezialität betriebe, sondern daß in meinem Atelier auch neue Hüte elegant, reich und billig angefertigt werden. Bei Einkauf aller Zutaten bereide ich das Garnieren nicht extra. Bei Barzahlung gewähre ich 5% Rabatt in bar. 6099.4.2  
**E. Breidinger, Salon-Putz-Geschäft, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, parterre.**

Als zuverlässigstes und angenehmstes Motorrad mit sparsamstem Betrieb empfehle  
**die Königin aller Radmotore**  
**„La Motosacoche“**  
 Geräuschloser Lauf, höchste Leistungsfähigkeit, grösste Dauerhaftigkeit. 1 1/2 PS.  
 Probefahrt. Kataloge gratis.  
**Georg Mappes, Karlsruhe**  
 5164.5.5 Karl-Friedrichstr. 20.

Empfehle alle Sorten  
**Saarfohlen**  
 wie Saarküpfohlen, Förderfohlen, abgefeilte Förderfohlen, Griesfohlen, Würfel- und Kuffohlen von den Gruben Püttlingen, Feinich, König, Ihenplig, Von der Handt, Kohlwald, Manbach, Reden, Götzelborn, etc.  
 Prompte und gute Bedienung. 5566.5.3  
**Friedrich Chr. Kiefer**  
 Karlsruhe Telephon 254.

**Holz-Handlung u. Hobelwerk.**  
 Gehobelte Pflanz, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a  
 Versand 4 1/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Rossmünzen.

**Büchertarten** werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Patentanwalt**  
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
 Hoher Steg 23. — Tel. 1787

**Färberei und chem. Wäscherei Ed-Printz**  
 vormals  
 empfiehlt sich zum  
 Reinigen und Färben von  
 Vorhängen aller Art  
 Möbelstoffen  
 Vorhängen u. s. w.  
 Telephon Nr. 63.

**Bad-Anstalt**  
 Kapellenstraße 64,  
 gegenüber dem Total-Bahnhof  
 empfiehlt seine rein gehaltenen  
 Bannbäder  
 1 Bad mit Wäsche 40 Pfg.  
 Abonnements billiger.  
 Geöffnet von morgens 7 Uhr bis  
 14.2 abends 10 Uhr. 6073  
 Sonntag bis mittags 11 1/2 Uhr.  
 Um geneigten Besuch erucht  
**K. Fessler.**

**Damengürtel**  
 in grösster Auswahl.

**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstr. 173.  
 Luxuswaren, Lederwaren,  
 Toiletteartikel. 2165

**Schindelvertäfelung**  
 ist das beste für feuchte Wände,  
 erhält warme Wohnungen und  
 beseitigt alle Uebel vor Käse.  
 Bei etwaigem Bedarf wende man  
 sich an  
**Wilhelm Bertsch**  
 Dachdecker  
 und Schindelvertäfelungs-Geschäft,  
 Karlsruhe-Darstadt, Sammlerstr. 50  
 oder Karlsruhe, Luisenstr. 24.  
 Referenzen, Muster und Kosten-  
 voranschläge liegen zur Verfügung,  
 auch werden jede Art von Dach-  
 deckerarbeiten entgegengenommen.

**Herde, Dejen, Gasherde, Küchen- und Haushaltungs-Artikel,**  
 Neu zugelegt:  
**Glas- u. Porzellanwaren,**  
 kauft man immer noch am Besten und billigsten bei  
**Ernst Marx,**  
 Luisenstr. 45.

**Grottensteine,**  
 vulkan. Ursprungs, für Gartenanlagen und sonstige dekorative Zwecke liefert billigst.  
**Friedrich Chr. Kiefer,**  
 Danó Thomastr. 15.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militärlinien, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geil. Dichten erbittet 2167.  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

**Joseph Meess, Ferd. Printz Nachfolger**  
 KARLSRUHE, Erbprinzenstr. 29  
 Gegründet 1857. — Grossh. Hoflieferant  
 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
 Blechnerei, Installation von Gas Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen etc.  
 empfiehlt in grösster Auswahl  
 Beleuchtungskörper, Badeeinrichtungen, Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gas-Bügeleisen, Bidets, Zimmer-Klosette, Klosettzeitsätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- u. Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschkücher, etc., Ofenschirme, Ofenversetzer, Kohleneimer und sonstige Feuer-Geräte. 5531.10.3  
 Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde.

## Gelegenheit für Wiederverkäufer!

50 Eisenbahnwagen, 1/2 Million resp. über

## 500000 Ltr. Weiß- und Rotweine

unterwegs und offeriere  
 Rotwein . . . . . M. 45.—  
 Rosé (Schiller) . . . . . M. 46.— } per 100 Liter  
 Weisswein . . . . . M. 48.—

direkt vom Bollamt gesiegelt, verzollt, faß- und akzisefrei, franko Keller, bei Abnahme von Originalfassern.

**Spanische Weinhandlung**  
**Magin Mayné & Co., Inh. Magin Mayné**  
 Rüppurrerstraße 14.  
 21 eigene Geschäfte in Süddeutschland.

**Modelle für 1910 schon heute.**  
**Kinderwagen Ausstellung in Grimma**  
 auch Sonntag geöffnet.  
 Soeben erschien ein bei Jung-Deutschland Aufsehen erregendes künstlerisch ausgeführtes Prachtbuch: Trebars neuer Kinderwagenkatalog für 1910. Hundert Neubeiten, deren ganze Hälfte in naturtreuen Farbentönen dem Mutterauge umsonst die Kinderwagenwahl erleichtert. Zahlreiche Fantasiepreise für Kinderwagen und Sportwagen, sondern verlangt vor Einkauf Trebars, beidirekten kommanden, beidirekten Bezuge zehn Prozent Rabatt bietenden 1910er Pracht-Katalog von der ältesten, grössten sächsischen Kinderwagen-Fabrik 6648a Julius Trebar in Grimma 366.

**Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.**  
 vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.  
 811a.12.4 Spezialfabrik von  
**Lokomobilen**  
 für  
**Satt- u. Heissdampf**  
 von 4—600 Pferdekraften,  
 Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.  
 Kostenanschläge auf Verlangen.

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Wir sehen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis, daß uns unser Kamerad M. Goethe durch den Tod entzogen wurde...

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute mittag 8 Uhr sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Grossvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager...

Jakob Jöst, Privatier,

im 70. Lebensjahr nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden. Karlsruhe-Mühlburg, den 22. April 1910. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Matilde Jöst, geb. Wagner.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, das Donnerstag nachmittag 3 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater...

Max Goethe, Bureauassistent, plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden ist. In tiefster Trauer: Anna Goethe, geb. Koch, und Kinder, Elise Koch, Frau Regina Koch Wwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Familie Oster.

Karlsruhe, den 22. April 1910.



Eigene Reparatur-Werkstätte für Herrenhüte.

Seidenhüte, Blapphüte, Filzhüte, Panama- und Strohhüte. Sorgfältigste Ausführung. Billigste Preise.

Gustav Nagel Nachf.

116 Kaiserstraße 116. Briefmarken-Album-Preislisen gratis. Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

PATENTE Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen. Villingen (Baden), Pforzheim, Karlsruhe, Kienlestr. 3.

Entzückend

rosig zart u. blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten Lilienmilch-Seife „Südsterne“...

Bei Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen etc. leistet Hährt-Essers tonischer, blutbildender appetitregender, ärztl. empfohl. Madagascars-China-Wein...

Heirat.

Junger Mann, 28 Jahre alt, evang., mit eigenem, gutgehendem Geschäft ff. Fremde, hässliche Erscheinung, gut charakterisiert, wünscht sich mit vermögendem Fräulein, tüchtig in Hausarbeit, zu verheiraten.

Wirtschaft

Einem Vadeorte feil, Näheres Agentur Riegger, Villingen. Kurcautisch, noch neu, billig zu verkaufen. Näheres goldener Adler, Karl Friedrichstr. 12.

Stellen finden

Buchhalter für Maschinenfabrik, Expedienten und Fakturisten, Korrespondenten, Kontoristen, 3 Commis, Buchhalterinnen, 2 Filialleiterinnen, Kolonialw., Reisende, Verkäufer u. Verkäuferinnen aller Branchen...

Stellung

erb. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildg. in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amtsekretär, Verwaltungsführer, Kontorist auch schriftl. ohne Berufsbildung. Prosp. frei. A. Stein, Leipzigerstr. 6, 30, Blumenstr. 1.

Filialleiter gesucht.

Teilhaftig, m. 20.000.— Bedingung. Off. unt. F. K. 4343 bef. Rudolf Mosse, Karlsruhe. 6267

Junger Techniker,

der speziell bisher im Eisenbahn-Überspann als Zeichner oder Konstruktionsgehilfe gearbeitet hat, wird von einem Hause der

Feldbahnbranche

als Zeichner gesucht. Bewerber müssen sich unter Vorlegung ihrer Militärdienstverhältnisse, Angabe von Gehaltsansprüchen, von Referenzen u. unter Beilegung von Zeugnis-Abdrücken unt. Nr. 3945a melden bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Bürofräulein

für leichte Büroarbeiten gesucht. Maschinenschreiben, sowie hübsche Schrift. Bedingung. Anfangsgehalt 30 Mk. 6255.2.1

Säger-Gesuch.

Ein lediger, in allen Holzarten bewandertes und mit guten Zeugnissen versehenes Säger kann sofort eintreten bei 3997a.2.1

Fräulein,

welches flott stenographiert u. die Schreibmaschine (Remington), bedient, für Korrespondenz, Regalratur u. sonstige Büroarbeiten, zum baldigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur zuverlässig arbeitende Damen, mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabdrücken schriftlich melden beim 4034a Elektrizitätswert Wern.

Lehrling-Gesuch!

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, milliger, braver, junger Mann, findet auf einem Fabrikfaktor, unter üblichen Bedingungen, Lehrstelle. Schriftliche Offerte mit Angabe der Vorbildung befördert unter Nr. 6240 die Exp. der „Bad. Presse“.

Kellnerlehrling

gesucht zum sofortigen Eintritt. Bahnhof-Hotel Keller, Bruchsal. 4069a.2.1

Gesuch

zu kleiner Familie auf Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 615292 Blumenstr. 16, 1. Stod.

Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, alsbald gesucht. Näheres 615228 Maas, Luisenstraße 53, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen

in H. Familie bis 1. Mai gesucht. 615295 Ritterstraße 2, 2. Stod.

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte Modell-Hüte

Täglicher Eingang von Neuheiten.

ECKERT-KRAMER

Karl-Friedrichstr. 22. Rabatt-Spar-Marken.

Stadt Arbeitsamt

Gesucht für sofort und später: Herrschaftsköchinnen, Dienstmädchen, bessere, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen für Wirtschaft bei hoh. Lohn.

Stellen suchen

Bessere und einf. Kellnerinnen, Waich- und Buchfräulein. Stadt. Arbeitsamt (neubl. Arbeitsnachweis), Bahringstr. 100, Telefon 629. Geschäftszeit v. 8-12 u. 2-7 Uhr. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Dienstmädchen

Ein tüchtiges, fleißiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn und guter Behandlung per sofort oder Anfangs Mai gesucht. Angebote an Otto Brenk, Weinstraße „zum Anker“ in Pforzheim. 3934a.2.2

Mädchen

für Hausarbeit und zum Servieren zum sofortigen Eintritt gesucht. Schöllbrunn, Galthaus zur Sonne. Suche eine reibl. fleiß. Monatsfrau od. Mädchen wenn mögl. unabhängig. Scheffelstr. 51, IV. r. 615280. Zu erfragen zwischen 2 u. 6 Uhr.

Jg. Mädchen

tagsüber für häusl. Arbeiten gesucht. Adresse zu erfragen unter 615288 in d. Exp. der „Bad. Pr.“

Jüngeres Mädchen

tagsüber zu H. Familie (1 Kind) sofort gesucht. Zu erfr. 6252.2.1 Simbolsstr. 23, part., 12-1 Uhr.

Tüchtige

Surbel-Stickerin zu baldigem Eintritt auf dauernd in allererstes hiesiges Atelier gesucht. Offerten sub Nr. 6266 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Puchfrau

die Waschen mitbeibringt, für Samstag Vormittag gesucht. 615239 Kriegerstr. 180, part. Es wird eine ältere, möglichst

geprüfte Krankenwärterin

von alten kränklichen Herrn für die Nachtschicht gesucht. Offerten sind unter Nr. 615205 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Sofort tüchtige Büglerin

auf Herrenwäsche gesucht, auch kann ein Mädchen in die Lehre kommen. Dampf-Wasch-Anstalt Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 113

Eine Flickerin

wird für 1/2 Tag in der Woche gesucht. 615211 Gottesauerstr. 14, part.

Stellen suchen

Junger, strebsamer Kaufmann, mit 1a. Zeugnissen, in Buchführ., sowie famili. Büroarbeiten vert., Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht per 1. Juni oder später Stellung, am liebsten Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 615181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann 19 Jahr alt, der einen Kurs der Baugewerkschule absolvierte sucht sofort oder später Stelle bei bescheid. Anspr. Off. u. Nr. 615232 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Norddeutsches Fräulein, 27 Jahre, sehr empfohlen, sucht Stellung als Köchin oder Gesellschaftlerin in guter Haush. Altes Näheres Eisenlohrstr. 32, III.

Geb. alt. Fräulein, tüchtige Haushälterin, in la. Refer., sucht Stellg. G. a. in Saisonstelle für feinere Fremdenbes. in Luftkurort. Offerten unter Nr. 615264 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein braves Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht auf 1. Mai eine dauernde Stelle. Näheres Böhmerstr. 26, 1. St. 62869

Zu vermieten

In Ettlingen ist ein Laden (Bäckerei) mit Wohnung, auch für jedes andere Geschäft passend, in bester Lage sofort zu vermieten. Näheres 615111.3.1 Kronenstr. 5.

In allerbesten Geschäftslage von Konstanz am Bodensee ist ein großer Laden zu vermieten. 4057a

Offerten unter F. 3 K. 4057 an Rudolf Mosse, Konstanz.

Wegen Verletzung

ist Velfortstraße 8 im 2. Stod eine schöne Herrschaftswohnung von 7 geräumig. Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Kammern, Badezimmer, 2 Mansarden nebst reichl. Zubehör, ebenf. mit Stallung, sofort zu vermieten. Näh. im Hause, part. 6265.2.1

4 Zimmerwohnung.

Ruppurrerstraße 29c, in hübscher Lage der Südstadt, ist eine sonnige und geräumige 4-Zimmerwohnung mit Vorgarten, enthaltend 4 große und helle Zimmer, Wasserloset, Maniade, 2 Keller, Waschküche und Trockenboden, für 700 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres barriere, links. 615281.3.1

Keine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör an einzelne Person oder H. Familie zu vermieten. 615247 Wintheim, Hauptstr. 18.

Durlacherstr. 87 ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Holzstall sofort billig zu vermieten. 615250

Zachnerstr. 9 ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stod rechts. 615268.2.1

Ruppurrerstr. 9 ist eine freundliche 4-Zimmerwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, m. Speisekammer auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Vorberk. I. Stod. 615201

Bühlstr. 21, II., ist zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfr. dafelbst. 615227

Sternbergstr. 4 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, Mansarde, auf 1. Juli, bill. zu verm. 615156 Näheres im Laden dafelbst.

Westendstr. 15 ist der 1. oder 2. Stod mit je 5 Zimmer und Zubehör (Gartengenuß) auf 1. Juli zu vermieten. 615168

Bücherstr. 5, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, part. m. Zubehör, a. 1. Juni zu verm. 615033

Beiertheim, Reiterstr. 120, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, m. Zubehör u. Gartenanteil, a. 1. Juni, zu verm. 615269

Westendstraße 20, part., sind zwei schön möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 615269

Waldstraße 35 3. St., ist ein sehr gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 615287

Ein gut möbl. Zimmer, bis-a-vis der Hauptpost (Seitenbau), sof. zu vermieten. 615254

Näh. Wälder, Douglasstr. 24, II.

Ein gut möbliertes Mansardenzimmer ist mit voller Pension auf sofort zu vermieten. 615159

Zu erfr. Waldstr. 28, II.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 615155

Douglasstr. 9, III., r.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. 615276

Waldstr. 36, 2. Tr.

Gut möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten, sep. Eing. 615186

Kirchstr. 7, 2 Treppen.

Amalienstr. 51, Eckhaus, sind zwei schöne, helle, unmöbl. Zimmer, v. 1. Juli zu vermieten. 615246

Kaiser-Feldstr. 31, II., gut möbl. Zimmer zu verm. billig, für sof. od. später. Man spricht franz., u. englisch im Hause. 615218

Kapellenstr. 56 ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 4. Stod. 615210

Kreuzstr. 10, 1 Treppe hoch, ist möbl. Mansarde mit Kost zu vermieten. 615240

Kriegstr. 40, 5. St., bis-a-vis dem Hauptbahnhof wird ein hübsches möbl. Zimmer sofort gesucht. Preis 14 Mk. mit Kaffee. 615248

Kadnerstr. 1, nächst der Durlacher Mühle, 2 Treppen, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 615271

Schillerstraße 6, II., ist ein gut möbl., großes, zweizimmeriges Zimmer sofort oder später preiswert zu vermieten. 615221

Steinstr. 2 ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer, gleich zu vermieten. Zu erfr. 2. St. 615283

Uhlaustraße 26, 3. Stod links, ein schön möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Pro Monat 9 Mark. 615286.2.1

Welschenstr. 21, schön möbliertes Zimmer, mit Pianino, zu vermieten. 615210

Näh. III. St., rechts.

Verderstr. 80a ist ein schön möbl. Vorderzimmer auf sofort oder später zu vermieten. 615267

Wühlstr. 2, 2. Stod ist ein gut möbl. Zimmer auf die Straße geh. in der Nähe des Hauptbahnh. od. Ettlingerstr. sogl. oder 1. Mai zu vermieten. 615284.3.1

Bähringerstraße 17b, ein leeres Mansardenzimmer an eine einz. Person, mit Kochofen, sonstich od. später zu verm. 615220

Bähringerstr. 60b, 3 Tr. ist ein sehr hübsch möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 615279

Bähringerstr. 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm. 615241

Miet-Gesuche

Gesucht zwei große Zimmer mit Werkstatt. Angebot unter Nr. 6226 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamter, ohne Kinder, sucht 3 bis 4 Zimmer-Wohnung, Bad u. ebl. Mansarde, auf 1. Juli od. später. Offert. m. Preisang. u. Nr. 615214 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamter, pens., kinderlos, sucht 3 Zimmerwohnung, Zubehör, eventl. Garten, bis 3 Trepp. Hier oder auswärts, auf 1. Oktober. Aufst. Offert. unt. Nr. 615230 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Militärperson sucht möbliertes Zimmer zum 1. Juni in der Oststadt zu mieten. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 615173 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang u. Bad per 1. Juni gesucht. Nähe Hauptpost. Off. mit Preisang. u. Nr. 615266 an die Exp. der „Bad. Presse“ erk.

**Auf Teilzahlung**

erhält Jedermann Neuheiten in

**Herren-Garderobe**  
**Damen-Garderobe** 6244  
**Kinder-Garderobe**

**Manufaktur- u. Weißwaren**  
**Teppiche und Gardinen**  
**Kinderwagen**

**Kredithaus Ittmann**

jetzt Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellpl.)



Zu einer rationellen Zahnpflege kommt vor allem in Betracht eine gute, haltbare und zweckmäßig geformte **Zahnbürste**

Alle Formen erstklassiger deutscher französischer und englischer Fabrikate, bietet

**Hermann Ries, Ecke Friedrichsplatz 7, Karlsruhe.**  
Größtes Spezialhaus in Bürsten und Kammwaren, Schwämme, Frottier-Artikel

**Erfahrene Köchin**  
(ältere Frau bevorzugt) für eine Studentenverbindung auf 1. Mai gesucht von 9-4 Uhr mittags. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. unter Nr. B15066 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai 1910 gesucht. Nur solche, die schon in feinem Hause gedient haben, wollen sich melden.  
Kriegstraße 123, part.  
Zeit: 8-9 Uhr abends. 6190.2,2

**Gut empfohlenes tüchtiges Mädchen**  
für alle Hausarbeiten, welches schon gedient hat und etwas lochen kann. Gehaltsansprüche mit Lohnansprüchen bei Frau Tarrat Reinmuth, Waslach i. Kinzigtal 2,2 (bad. Schwarzwald). 3948a

**Junges, fleißiges Mädchen**  
für kleine Haushaltung gesucht. Gute Zeugnisse notwendig. B14600.2  
J. Fell, Privat, Melanthonstr. 4. Tägliches, selbständiges

**Mädchen**  
in kleinen Haushalt per 1. Mai gesucht. Mühlwegstr. 88a, III.

**Mädchen**  
jüngeres, für häusl. Arbeiten in H. Familie auf 1. Mai gesucht. B14807.2 Mühlwegstr. 88a, II.  
Per sofort od. 1. Mai ein tücht. Mädchen für die Haushaltung, das auch etwas lochen kann, bei hoh. Lohn. Kronenstr. 48, II.

**Modes**  
sucht Lehrling oder Volontärin.  
Offerten unter Nr. 6142 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stellen suchen**  
**Junger Mann**, 25 Jahre alt, kath., welcher schon in der Wein- u. Branntwein-, ganz Baden, hauptsächlich Schwarzwald und bad. Mittelrand bereist hat, sucht per sof. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 3987a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Drugi**  
18 Jahre alt, welcher in Apotheke gelernt hat, mit allen ins Fach einschlägigen Arbeiten wohl vertraut und schon 4 Jahre auf einer Stelle ist, sucht Stellung per 1. Mai in Drogerie oder Engros-Geschäft. Offerten unter Nr. 4015a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tücht. Schreiner**, erfahren in allen Arbeiten d. mod. Innenausbau, sucht Stelle als Fertigmacher oder Vorarbeiter. Offerten unter Nr. B14977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jüng. Fräulein**  
seit 2 Jahren auf Büro tätig sucht andern. Stellung.  
Offerten unter Nr. B13957 an die Exped. der „Badischen Presse“.

**Fräulein sucht Stellung**  
in Kontor oder als Sekretärin. Offert. unter Nr. B15102 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stütze**  
abends weiterer Ausbildung im Haushalt. Familienanschluss nebst Taschengeld. Offert. erbeten unter M. F. Freiburg i. B., Hauptpost-lagernd. 4020a.2,2

**Besseres Mädchen**  
in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Stütze od. Zimmermädchen, geht auch nach auswärts. Offert. unter Nr. B15104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein**  
20 J. alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in gut. Hause, mit Familienanschluss. Eintr. 1. Mai od. später. Offert. unter Nr. 3920a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
**Großer Laden**, 6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 Qm, in bester Lage, gegenüber dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 4913\*  
Näh. Amalienstraße 25a, IV.

**Laden zu vermieten.**  
Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstößendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines chem. Reinigungs-geschäftes) zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stock. 4758\*

**In Oppenau**  
im Renchtal ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes **Geschäftshaus** sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe. Offerten sind unt. Nr. 197a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Der Laden**  
Douglasstraße 22, mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern, Kuche u. Zubehör ist auf jegl. ober 1. Juli zu vermieten. Wenn nötig, können noch 2-3 Zimmer, sowie Werkstätte oder Magazin dazugegeben werden. Näheres im 2. Stock, Vorderhaus, zu erfragen. 5739\*

**Kaiser-Allee 41**  
ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5491\*

**Geschäftsräume.**  
100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Adamiestr. 20, helle Räume (Süd- und Ost- u. West-Seiten), mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1910 ebnfl. früher, auch geteilt zu vermieten. Näher. Büro. 5143\*

**Eine schöne Wohnung**  
von 7 Zimmern mit Bad, Veranda, und reichl. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 6111.2,2  
zu erfragen Kaiserstr. 121, 2 Et.

**Weststadt.**  
Eine schöne 5 Zimmerwohnung, III. Stock, Bad nebst Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Draistraße 21, Ecke Vorstr. Näheres im Laden. B14875

**4 Zimmerwohnungen**  
zu vermieten. Ecke Tullastr. und Humboldtstr. 37 Näh. dat. 5469\*

**4 Zimmer-Wohnung**  
im Hause Draistraße 16, 2. Stock, mit eingericht. Bade, Waschküche, Trockenständer, per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Preis 700 Mark. Zu erfragen B14108.4,3  
Leon Kuhn, Kreuzstraße 3, Laden.

**Eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern**, Küche, Keller, über 4 Treppen, ist an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr morgens. Näheres Werberstr. 87, part. od. im Bureau über dem Hofe.

**Parterre-Wohnung, 3 Zimmer**, Küche u. Zubehör; Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näheres Kunitzstr. 39, II.

**Neubau Glückstr. 19**, nächst der Maxaubahn, in gutem Hause, 3 Zimmerwohnungen mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, Küche, großer Maniarde, Veranda und allem Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 5460\*  
Nähstr. 10, Tel. 1928.

**Wohnung zu vermieten.**  
Karl-Wilhelmstraße 5. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Melanthonstraße 2, im Bureau. 5292\*

**Wohnung zu verm.**  
Kudolffstraße 23 ist im 5. Stock 1 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 5914\*  
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I.

**Durlacherstraße 37** schöne 3 Zimmerwohnung, ebenfalls eine Wohnung, 1 Zimmer, Alko. nebst Zubeh. bis 1. Juli zu verm. B15046  
Näh. Durlacherstr. 35, i. Laden.

**Eisenlohrstr. 41** sind 6 schöne Zimmer, Bades., Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Balkon, Veranda, schöne Aussicht ins Gebirg, auf 1. Juli zu vermieten. B12840

**Kaiserstraße 63** geräumige 4 Zimmerwohnung, Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B14811.5,4

**Vorgerstraße 1** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B13575

**Kudolffstr. 13**, eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. B14683  
Zu erfragen II. Stock, rechts.

**V.D.H.**  
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig gegr. 1881  
90 000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.  
**Stellenvermittlung**  
Kontrolle für Mitglieder und Firmen.  
Die Liste offener Stellen liegt aus in Karlsruhe, Kaiserstr. 247, Georg Wahl.

**Gesucht sofort**  
an jedem Orte eine erwerbsfähige **kautionsfähige Person** zur Übernahme **der Verkaufsstelle** von Strumpfwaren, Tricotwaren, Kurzwaren, Strickgarnen u. s. w. einer bedeutenden süddeutschen Tricotwaren- u. Strumpfwarenfabrik. Nachweislich **hoher Verdienst.**  
Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Näheres durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unter F. B. O. 865.

**Kaufm. Lehrstelle.**  
Für ein größeres Maschinen-, Werkzeug- und Metallgeschäft **en gros & en détail** in Bismarck wird per sofort oder später ein talentvoller junger Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift aus adäquater Familie in die Lehre genommen. **Tüchtige Ausbildung** wird zugesichert. Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4000a befordert die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bad. u. Wellpappe.**  
Stollter. Innerreich für Post- u. Bahn-Versand. Carl Lampmann Söhne, Röhren- u. Eisenfabr. (Gegr. 1830). 1537a

**Stellen finden**  
In eine größere Garnisonsstadt wird ein **junger Kaufmann** gesucht, der Kenntnisse in der Uniformen, resp. Militärartikelbranche hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Angaben über feiterliche Tätigkeit, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. Nr. B14965 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Angehend. Kommiss**  
für ein hies. Eisenbetonbaugeschäft per 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Solche, welche bereits in einem Baugeschäft tätig gewesen, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 6153 an die Exped. der „Bad. P.“.

**Gesucht wird zum ebenf. sofortigen Eintritt ein mit der**  
**Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-**Branchenbauvertrauter Herr für Exped. und Verkauf.  
Wirlich tüchtigen, pflichteifrigen und selbständig arbeitenden Bediensteten wird dauernd und gut salarierter Posten gehabehleitet. Detail-Angebote unter Nr. 3930a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gesucht**  
tücht. junger Mann der Herren-Modewelt, der perfekt nachschreiben kann.  
Offerten unter Nr. 6071 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**200 Hektoliter prima Apfelwein**  
sofort abzugeben. 3908a.3,2  
**Philipp Müller Ww.**, Obstlerer und Getreidehandlung, Wertheim a. W.

**Flechten-Ausschlag**  
wird Obermeiers Herba-Seife warm empfohlen!  
Herr Dr. Glattacker in Oppenrod (Oberh.), schreibt: „Seine Heilung ich können heute, doch ich seit längerer Zeit Ihre Obermeiers Herba-Seife bei meiner mehrer Herba-Seife mit meiner Frau, welche einen Flechtenauschlag (Herpes avis) hatte, verwandte u. zwar mit dem allerbesten Erfolge.“  
Obermeiers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken u. Drogerien a. St. 60 Wfa., 1/2 verpackt Mk. 1.-.

**Reisebeamten**  
zu engagieren. Weisung, werden auch von Nichtfachleuten erbeten, welche vor Anstellung sachmännlich ausgebildet werden. Der Vorkontr. ist gut. Neben festem Gehalt werden Provisionen u. Reisepfeilen gewährt. Offert. erbeten unter F. K. 4266 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 5000.6,6

**Zier Stellung sucht**, verlangt die „Deutsche Gartenzeitung“ Ehlingen 76, 322a

**Söhne angesehen, Eltern d. Gärtnerei u. Gartenkunst** erlernen sollen, finden unter günstigen Beding. zeitgemäße höhere Fachausbildung event. Berechtigung zum 1. Jahrg. freiw. Dienst an der best-empfohlenen und stärkst. besuchten Gärtnereihochschule Köstritz, Thüringen. 1263a.8,8  
Man verlange Prosp. d. Lehrlings-Abt.

**200 Hektoliter prima Apfelwein**  
sofort abzugeben. 3908a.3,2  
**Philipp Müller Ww.**, Obstlerer und Getreidehandlung, Wertheim a. W.

**Flechten-Ausschlag**  
wird Obermeiers Herba-Seife warm empfohlen!  
Herr Dr. Glattacker in Oppenrod (Oberh.), schreibt: „Seine Heilung ich können heute, doch ich seit längerer Zeit Ihre Obermeiers Herba-Seife bei meiner Frau, welche einen Flechtenauschlag (Herpes avis) hatte, verwandte u. zwar mit dem allerbesten Erfolge.“  
Obermeiers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken u. Drogerien a. St. 60 Wfa., 1/2 verpackt Mk. 1.-.

**Discrete Privatentbindung**, sorgf. Pflege, bei alleinst. gebild. Heb. Frau Vorbeck, Badl., Hohelbach b. Seibelberg, Ramonarastraße 11.

**Miet-Gesuche**  
Gut möbl. Zimmer  
wird auf 1. Mai von einem Franzosen gesucht, an liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Gegend Strich, Gärten, Friedenstraße.  
Offerten mit Preisangabe nnt. Nr. B15157 an die Expedition der „Bad. Presse“.

# Etwas Ueberraschendes

in Bezug auf Preise und Auswahl

bietet der heute beginnende

Jede Besichtigung ist von Interesse und vollständig unverbindlich.

# Grosse Konfektionsverkauf

Ich habe soeben in Berlin von bekannt leistungsfähigen Konfektionären

Grosse Posten

Costume, garn. Kleider, Röcke, Paletots, Jaquettes, Blusen etc.

nur Stücke neuester Anfertigung, in beliebtesten Fassons, für alle Ansprüche

billig erworben

und zu **staunend niederen Preisen** zum Verkauf gestellt.

Costume	Mk. 9.75	15.—	26.—	38.—	55.—	Paletots in engl. Geschmack	Mk. 3.90	5.50	8.75	12.—	18.—
Garnierte Kleider	Mk. 12.—	24.—	39.—	45.—	68.—	Staub-Paletots	Mk. 3.75	5.90	9.50	14.—	25.—
Backfisch-Costume	Mk. 9.50	16.—	24.—	30.—	42.—	Schwarze Jaquettes	Mk. 3.75	6.50	9.75	13.50	19.—
Röcke	Mk. 1.95	3.50	8.75	14.—	19.50	Frauen-Paletots	Mk. 12.75	17.—	25.—	32.—	45.—
Waschblusen	Mk. 1.—	1.95	2.50	3.60	4.50	Woll- und Mousselinblusen	Mk. 2.75	3.90	4.90	6.50	7.75

Rabattmarken auf alle Preise.

Batistblusen von 85 Pfg. an.

Verkauf nur gegen bar.

Karlsruhe

# Carl Schöpf.

Marktplatz.

**Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)**  
 Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3.  
**Dr. med. Eduard Schmitt.**  
 Sprechstunden: 2-4 Uhr, Hirschstrasse Nr. 73.  
 Prospekte durch Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun (Kaiserstrasse 58). 566.11.4

**Zahnatelier Häusler (Inh. J. Zolg)**  
 Amalienstrasse 25a — Telephon 2156.  
 Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk und Metall (Kronen- und Brückenarbeiten), Plomben. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse. Zahnoperationen in Narkose unter ärztlicher Leitung täglich. 6097.10.2

**Mannheimer Mai-Markt 1910**  
 vom 1. bis 4. Mai.  
 Pferderennen am 1., 3. und 5. Mai.  
 Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 4. Mai.  
 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde 1965 Silberpreise und andere Gegenstände.  
 zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50.000.—  
 Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.  
 Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—  
 Kassier: Johs. Peters, C 4 Nr. 1  
 Mannheim, im Januar 1910.  
 Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein.  
 Hauptagentur: Carl Götz, Habelstrasse 11/15, Karlsruhe.

**Zuschneidekurs für Herren.**  
 In meinen Abendkursen können noch einige Herren teilnehmen. — Anmeldungen zwischen 1 und 1/3 Uhr. 6114.2.2  
**Meissner, Kaiserstraße 64, III.**

**Altrenommiertes „Gasthaus z. Blume“, Durlach.**  
 Große schattige Gartenwirtschaft mit elektrischer Beleuchtung ::  
 Eigene Schlachtung im Hause mit elektrischem Betrieb und Trockenluft-Kühlanlage.  
 Grosser Saal, 700-800 Personen fassend, schönste Sängersalle mit äusserst effektvoller neuer „Theater-Bühne“.  
 Vorzögl. Küche. Hübsche separ. gehalt. Gesellschaftslokale. Naturreine Weine Reichhaltige auserwählte Speisekarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Schöne Fremdenzimmer. Stallungen für 40 Pferde.  
 Ausschank von feinstem Exportbier, hell u. dunkel.  
 Besitzer: Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt, Hauptstraße 2. Telephon 24

**Gustav Juckeland**  
 Durlacherstrasse 1 u. 3  
**Möbel- u. Aussteuer-Geschäft**  
 empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703  
 — Billigste Preise. —  
 Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

**Gasthaus zum Goldenen Adler**  
 in Aue b. Durlach.  
 Unterzeichnetem empfiehlt seinen im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten  
**Saal für tit. Gesellschaften und Vereine, Hochzeiten u. s. w.**  
 Für reine Weine, gute Biere (hell u. dunkel) der Brauerei Sinner, Grünwinkel, u. kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens geforgt. Eigene Schlachtung.  
 4709.5.5  
 Hochachtungsvoll  
**Rudolf Kleinert, Metzger u. Gastwirt.**

**Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse**  
 Telephon 1362 Gegründet 1907. Luisenstrasse 14  
 Direktion: P. Berwimp  
 gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen bürdliche Sicherheiten, auch Möbel.  
 3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 93210

**Augenlinsen** mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.  
**Brillen etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. w.**  
 Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reijzeuge, sowie alle opt. Artikel.  
 Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 4172  
**A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b**  
 im Hause des Herrn Hofl, Perrin.  
 (Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

**Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine**  
 neuestes Modell.  
 Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.  
 Einfachste Bedienung, Grösste Haltbarkeit.  
 Ueberhaupt bestes System.  
 Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.  
**Pfäuger & Steinert, Esslingen am Neckar.**

**Schmid's Waschmaschinen**  
 sind die Besten.  
 Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich  
 Verkaufsstellen-Nachweis durch C. Koch Berleburg

**Otto Beyer's Eigenmarke**  
**Hohkönigsburg**  
 M. 75 pro Mille; Originalkiste 300 Stk. M. 22 franco  
**CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG 1/6**